

# Chronik - Notizen zur Gemeinde Giswil

von Pfarrhelfer Anton Kuchler  
Sign. Q37, 3 Hefte

*Zur vorliegende Transkription: Die Seitennummerierung ist fortlaufend, beginnend mit Heft eins. Die Arbeitsweise von Pfarrhelfer Anton Kuchler machen eine thematische Ordnung schwer möglich, da die Texte aus sehr unterschiedlichen Quellen stammen. So hat er zum Beispiel die Teilenladen komplett durchgearbeitet, der Quellenhinweis ist nur einmal gegeben. Wo angegeben, wurden die Quellen in (Klammern) an den Schluss des Abschnittes gesetzt. Die Lateinischen Texte wurden von Pfarrer Josef Halter übersetzt, der deutsche Text steht in [Klammern]. Offenbar hat Kuchler die Texte teilweise nicht vollständig abgeschrieben, diese Stellen sind (.....) markiert, im Gegensatz zu unleserlichen ..... Stellen. Die Fussnoten stammen vom Bearbeiter. Bonstetten 1998, L. Degelo*

Heft eins, Seite 1

## **1857, 10 Nov.**

Kapellweihe im Grosstheil auf Sonntag vor Namen Jesu.

## **1780, 2. Mai**

wird vom Bischof erlaubt aus dem Fond von 2 Bruderschaften 2 neue Altäre zu errichten.

## **1845, 22. Dez.**

gibt der hochw. Bischof Erlaubnis im Grosstheil Messe zu lesen.

## **1844, 15. April**

erhält Pfarrer Dillier Erlaubnis eine neue Kapelle im Grossteil zu errichten und den Eckstein zu benedizieren

## **1844, 27. Juni**

gibt Nuntius Erlaubnis auf Portabile Messe zu lesen, bis die neue Kapelle erbaut  
Weihbrief für Grosstheil vom 8. Okt. 1847 von Bischof Carl.

## **1844, 5. Dez.**

Authentik für den Leib des hl. Benedikt den Pf. Dillier von Rom gebracht und der Gemeinde verehrt.

## **1853, 16. Mai**

Authentik für die Gebeine des hl. Laurentius.

Chur erlaubt mehrere Mal aus dem Vorschlag der Waldkapelle für die Schule zu verwenden.

## **1733, 15. Mai**

Authentik für Kreuzpartikel den Probst von Flüe der Gemeinde verehrt.

## **1693, 9. Okt.**

Erlaubnis auf einem alt. portabili in der Kirche Messe zu lesen, bis der neue Altar errichtet.

Seite 2

Glöcklein im Sakramentswald Ave Maria gratia plena An 1499 (gothische Schrift)

### **1676, 19. Sept.**

Erlaubnis von den bischöflichen Visitatoren zu Sachseln auf den Alpen 3 Mal Messe zu lesen sub dio eisi periculum icceverentiae

### **1800, Nov.**

bitten Bürgergemeinde und Gemeinderathpräsident und Gemeinderath, dass dem Bendikt Weibel und dem Anton Abächerli das Wirthrecht genommen und keine neue Wirthrechte ertheilt werden und um dieses bitten sie, weil kein Bedürfnis, weil es der ganzen Gemeinde höchst schädlich und nachtheilig, weil die vorige Regierung nur dem Kaplan das Wirthen im Grosstheil erlaubt, weil schon genug Wirthshäuser und weil es sonst unmöglich sei Polizei zu halten. Sie bitten, dass ausser den 3 besagten Häusern keine neue Wirthrechte ertheilt werden.

Im Pfarrarchiv Giswil ist auch ein Bettelbrief für die hl. Orte.

Seite 3

### ***Aus P. Martins Schriften, Pfarrlade Giswil***

#### **1453**

St. Johannestag des Täufers zu Sungichten. Die Kilcher von der Probstei zu Lucern St. Benedikten Ordens um 200 Rein Gulden los.

Wenn die Giswiler nicht alles sogleich zahlten, so wurden 6 Mann als Bürgen gestellt, als Heinrich Furrer, alt Amman des Rathes ob dem Wald, Hans Furrer, sein Bruder, Peter Zinggen, Claus Frowi, Henslin Halter und Jenni Zinggen.

Es siegelt Heinrich und Hans Furrer, weil sie (die Kilcher) nicht eigenes Siegel hatten. Geschehen zu Lucern. Zeugen waren Hans Mather, Hans Ritze und Peter Rust, alle drei des Rathes zu Lucern. Die Siegel sind zerstört.

#### **1488**

An St. Jakob Abend. Das XVer Gericht schlichtet zwischen zwei Giswiler Partheien Jenni Zingg und Peter Tachs an eine und Jakob im Watt am anderen ein Streit wegen einmer Fahrstrass.

Es siegelt Heinrich an der Hirsern "zu dissen Zeiten Landammann". Das Siegel ist zerstört.

#### **1556, 13. Mai**

Am hl. Abend der Auferstehung Christi. Die Kirchgenossen von Giswil geben dem ehrw. geistlichen Herren "andream Dinkelried das Patrimonium wo sie gemältem Kilcher zu Gisswil nach lutt Inhalts seines Patrimoniums die grössere Pfrund

Seite 4

sein Leben lang versprochen, wenn er sich priesterlich halte für seinen Unterhalt zu sorgen und wenn unvermögend die grosse Pfrund zu versehen, die kleine zu geben. Der Pfarrer macht ebenfalls Versprechungen der Gmeinde entgegen.

Der Ld.statthalter Hentzli drücket das Siegel, des dieses Jahr verstorbenen reg. Landammann Niklaus Imfeld, Ritter weil er das Jahr hindurch regieren sollte. Das Siegel ist abgerissen.

#### **1515, 23. März**

Freitag vor dem Sonntag Judicate. Der Schultheiss und Rath von Bern hat Klage gegen Simon Sulzer von Hasle. (Dieser Sulzer war vielleicht von Giswil flüchtig)

Das Siegel von Bern hängt ziemlich gut erhalten.

### **1475, 28. April**

An dem nächsten Sonntag vor dem Servazientag. Der Landammann und die XV schlichten einen Streit zwischen Jenni Zing dem älteren an eines und dem Heini im Stude am anderen Theil wegen einem Bächlein in der Rübbe und wegen Räumen des Baches, Fussweg für die Kirchgänger. Es siegelt Hans Heintzlin zu dissen Zeiten Landammann zu. Das Siegel hängt wohl erhalten.

### **1622**

Am letzten März. Sebastian Wirz, der Zytt Ldammann siegelt in Giswil ein Urtheil wegen eines Spanes, den die Giswiler mit Altlandammann und Ritter Imfeld in mehreren Stücken hat. Das Siegel in einer hölzernen Schatulle ist gut erhalten.

Seite 5

### **1507, 27. Febr.**

Am Freitag nach ingehendem März. Der Ldammann und die XV schlichten einen Streit in Giswil zwischen Hensli Fridrichs als ein Vogt Caspar Bergmanns des erstern, des andern Theils Kaspar Zinggers als ein Vogt Barbli Berchtoldz wegen eines Trenkwegs. Bergmann bat um die Urkund.

Es siegelt Johannes von Flüe der zytt Landammann ob dem Wald. Das Siegel ist etwas beschädigt.

### **1467**

An dem ietzigen Abend. Der Landammann und die XV schlichten in der Rathstube einen Erbgutstreit zwischen Heini Berchtold und Peter Has welch letzterer die Schwester des ersten heurathete, die ein Mädchen beim Tod hinterliess.

Es siegelt Hans Heintzli zu dissen ziten Landammann ob dem Wald. Das Siegel hängt.

### **1547, 14. Okt.**

Montag vor sant Othmarstag. Heinrich ob dem Brunnen, Jacob Herlig und Hensly Imfeld schlichten einen Streit, welchen Caspar Frunz mit Caspar Burrach dem Vogte der Grethÿ Egloffon Frau, des Frunz wegen dem Gut dieser Egloff hat.

Es siegelt Niklaus Wirz derzit Landtammann ob dem Kernwald. Das Siegel ist halb zerstört.

Seite 6

### **1501, 30 April**

Am Freitag vor Meÿen. Der Ldammann und die XV schlichten einen Streit, welchen die Giswiler mit Hans Bürgler und seinem Bruder von Lungern dem Sohn des Ammann Bürglers, welcher mit seiner Frowin die Pfrund in Giswil stiftete, wegen Güteren als Werschaft und Unterpfand für die Pfrund hatten. Hensly Berchtold und Caspar Zing sprechen im Namen der Gemeind. Es wird einhellig erkennt. Dass Turmatt zu Rudentz soll nach wer und under Pfand sin und die Stuk allÿ so sÿ untz har verkoufft hand sin vatter und er damit der Pfrund nit abgang usw. Die Giswiler bitten um die Urkund.

Es siegelt Rudolf Thomen der zit Landammann. Das Siegel ist zerstört.

### **1607**

Peter Kettenfeier. Drei Spruchleute, Baschi Wirz, Säkelmeister Joannes Jörgi des Raths und Joannes Wirz, Ldschreiber schlichten einen Streit wegen March, Häg und Schaden auf der Alp Riedmatt.

Es siegelt Hauptmann Melchior Imfeld dieser zitt Landammann. Es wird als Kundschaft ein Brief von anno 1477 angeführt. Das Siegel ist aus der hölzernen Schatulle gefallen.

### **1506**

Am andern Tag vor Meÿen. Der Ldammann und die XV schlichten einen Streit zwischen den Kirchgenossen von Giswil (Caspar Zing und Hensly Berchtold) und Ulrich Bischof

Seite 7

Kilcher+ zu Giswil wegen Hagmanns Gsatz Jarzeit von 14 Gl. Die Kirchgenossen bitten um die Urkund.

Es siegelt Rudolf Thomann der zit Landammann. Die Siegel hängt. *Skizze*  
+(Mit dem Kilcher war Walther von Flüe, alt fenrich)

### **1474**

Am sankt Michaelstag. Hänslı Furrer gibt den Kirchgenossen von Giswil und dem Kirchenpfleger um 30 Gl. zu kaufen sein Haus und Hofstätt in der Rüte.

Es siegelt Hans Heintzli zu dissen ziten Landammann.  
Das Siegel hängt. Die Urkund ist zeimlich verblichen.

### **1453**

Am skt Johannes Abend des Täufers zu Sumgichten. Johannes Swezger Probst und das Capitel des Gotteshauses zu Lucer, St Bened. Ordens bekennt, dass die Giswiler die 200 Rhein Gulden für den Kirchensatz zu Giswil bezahlt haben und sie also kein Recht mehr darauf haben. Das Probstei und das Kapitals Siegel werden angehängt.  
Das Capitals. verblichen, das Probsts. ist zum Theil zerstört.

### **1476**

Donstag nach St. Gallentag (Wo ist diese Urkunde?)

Seite 8

### ***Theillade Kleinteil in Giswil***

### **1449**

An dem nächsten vor Meientag. Die XV schlichte in der Ldleutestube zu Sarnen einen Streit, den die Kilchgenossen von Giswil (Heini Furrer, Jakob im Watt und Peter) mit Jeni von Bürglen hatten, welch Letzterem die Güter uff in Flüe gekauft hatte und welche Güter in der von Giswil Schatz gehörti und der Inhaber der Matten uf den Flü soll der Kirch 80 Pf. zu ewigen Zeiten versteuern; nebst dem konnten die Giswiler noch anderen Nutzen daraus ziehen zB. Bauholz hauwen etc.

Es siegelt Niklaus von Rüdli zu dissen ziten Ldammann. Das Siegel fehlt.

### **1474, 25. Juli**

Nächsten Montag vor sankt Peter Bandentag. Die XV schlichten in der grossen Rathsstube einen Streit wegen Verlehnung der Flühalp. Partheien Heini Müller von Giswil und mit ihm Hensli Künegger, Hans Bühlmann zu der Theilen Handen dann Uli Bowmatter und sein Bruder Jakob. Ein Abächerli<sup>1</sup> kommt vor.

Es siegelt Hans Heintlin zu dissen ziten Landammann. Das Siegel fehlt. Die Urkunde ist auf der ersten Seite abgerieben.

### **1473, 29. April**

An dem nächsten Donstag vor dem Maientag. Die XV schlichten auf dem Breitenflue einen

Seite 9

---

<sup>1</sup> Wälti Abächerli, Gfr. 146

Streit wegen eines Weges von Güglen etc. Hensli Furrer an eine und Peter und Hensli Halter an andern Th. Es siegelt Niklaus von Eÿwil zu dissen ziten Landtammann. Das Sigel fehlt.

### **1498, 24. Mai**

Auffahrtstag unseres Herrn Jesu Christi. Die Giswiler verkaufen ein Theil Alp zu Vonthanen dem Ulÿ Boumatter um 110 Pf., die dieser Boumatter auch wirklich bezahlt hatte. Es siegelt Johannes von Flüe der zit Landammann. Um die Urkund im Namen im Namen der Kilcherboten: Caspar Zing, Peter Dahinnen, Claus ab dem Büel, Hensli Halter Das Siegel hängt.

### **1548, 5. Juni**

Am Dienstag vor Corpori Christi tag. Die Theile der Kirchenhalb zu Giswil geben dem Jakob Bürgi sasshaft zu Rudentz für seine Güter Matten an genannt die Thalacherÿ+ gelegen zu Rudentz das Alprecht um 100 Pf. Hauptgut das Pf. a 15 ß zu kaufen. Es siegelt Niklaus Imfeld der zit Landtammann. Das Siegel fehlt. Bürgi bittet um die Urkunde.  
+(Eine neuere Hand schreibt auf der Rückseite "ist die Pfarrmatte")

### **1521**

Dienstag nach Meientag. Die XV schlichten in der kleinen Rathstube einen Streit der Kleintheiler mit dem Bartlin Berchtold, der ausser dem Theil gesessen und Güter bei ihnen hatte und die Aufsätze und Ordnung der Kleintheiler nicht halten wollte. Er wurde zur Ordnung gewiesen. Peter Wirz Landammann siegelt. Das Siegel hängt.

Seite 10

## ***Von der grösseren Truhe***

### **1541**

Sankt Andreastag. Die Kilcher von Giswil geben dem Heini Hourÿ, Inhaber von Rütli, das Almendrecht um fünf Pfund so lang er und sein Kind leben. Es siegelt Heinrich zum Wÿsenbach derzitt Landammann. Das Siegel fehlt.

### **1429**

Morgen des nach sankt Marthiastag. Die XV schlichten in der Ldleutenhaus einen Streit der Kleintheiler (Heini im Holzund Jenni Furrer) mit Claus Zingg der ausser dem Theil sitzend Antheil an den Alpen Alpöglen und Glöbenbüel zu haben meinte. Er wird abgewiesen ausser mit Galtvieh. Es siegelt Jost Ysnerin der ziten Ldammann. Das siegel fehlt.

### **1429**

An sankt Johannes Abend zu Sungichten. Die XV schlichten einen Streit der Kirchgenossen von Giswil im dem Kilcherenhus zu Giswil wegen Benutzung der Alpen Alpöglen und Glöbenbühl, deren Marchen etc. Es siegelt Niklaus von Einwil in den ziten Landammann. Das Siegel fehlt. Die Urkund litt Schaden.

### **1477**

Am sankt Julientag. Hans Heintzli, zu dessen ziten Landtammann urkundet da er Richter am Grund öffentl. zu Gerichte sass ein Testament

Seite 11

von Jenni Zing von Giswil wegen Erb seines unehelichen Sons zu sin Erben etc.  
Der Landammann siegelt. Das Siegel hängt.

### **1472, 30 Aug.**

Nächsten Sonntag vor sankt Verentag. Doe Kilchgenossen von Giswil urkunden einer Gass wegen von dem wide widen (.....) nutz zu der Kilchen zu Giswil dur (...) Caspar Hechlers Matten (...) bim Pfedli (...).  
Es siegelt Niklaus von Einwil zu diser ziten Ldammann. Das Siegel hängt.

### **1454, 12. Febr.**

Dienstag vor St. Valentinstag. Der Landammann und die XV urkunden in der Ldlütenhus einen Streit wegen Schatzung der Winterig der liegenden Güter gegen die Äusseren nit im Kleintheil sitzenden.  
Es siegelt Niklaus von Rüdli zu dissen ziten Ldammann. Das Siegel fehlt.

### **1506**

Vor St. Jakobstag. Der Landammann und die VX urkunden in der niederen Rathstube. Es handelt sich um einen Hag - Tachs - Bumetter - Uly am Grund etc. kommen vor<sup>2</sup>.  
Es siegelt Peter Wirz(?) Ldammann an Johannes von Flüe sel. statt von Erkenntnuss meiner gnädigen Herren.  
Das Siegel fehlt.

### **1535**

Zu Mitte Meien. Ein Vidimus<sup>3</sup> den Heinrich Wirtz disser zitt Landammann besiegelt. Die vidinierte Urkunde ist die von Johannes Abend zu Sungicht 1429 welche Niklaus von Einwil zu disen ziten Ldammann siegelte.  
Original siehe oben. Das Siegel hängt.

Seite 12

### **1535**

Zu Mitte Meien: Geschworens Urtheil, Bartli Berchtold, der ausser dem Theil sitzt, soll mit Melchem Vieh nicht auf die Alp Staffel fahren. Caspar Wÿsserler und Jochim Halter sind die Sprecher zu Kleintheil.  
Es siegelt Heinrich Wirz der zÿt Landammann. Das Siegel hängt in einer hölzernen Schatulle.

## ***Theillade Grosstheil<sup>4</sup>***

### **1474, 27. Juni**

Den nächsten Montag vor sankt Peter und Paul: Urtheil wegen der Geissen in dem Arni.  
Es siegelt Hans Heintzli zu disen ziten Ldammann. Das Siegel hängt.

### **1557**

Auf sankt Ulrichstag. Marchbrief im Loh und Theiler im Schwand.  
Es siegelt Niklaus von Flüe der zitt Ldammann. Das Siegel hängt etwas verletzt.

### **1557**

Uff sankt Ulrichstag. Spruchbrief wegen Loh und Täufimatt und Trogen und Miessen.

---

<sup>2</sup> Kaspar Dachs und Uli Amgrund klagen gegen Uli Bomatter wegen Alprechte in Fontannen, Gfr. 146

<sup>3</sup> Vidimus = Abschrift

<sup>4</sup> Theilen-Archiv in der Hirsern im Haus des Theilen Vogts und Reg. Raths Alois Enz (Hisernwisel) ist 1898 verbrannt.

Es siegelt Niklaus von Flüe der zitt Ldamann. Das Siegel hängt verletzt

### **1429**

St. Johann Abend zu Sungichten (Kleintheillade von Giswil)

In dieser Urkunde, die im vorigen Blatt angeführt (*Seite 10*) erscheinen einestheils Heini im Holz, Jenni Furrer anderseits Heini ob dem Weg, Jenni Egger und Heini Tachs. 1535 verlangt eine Abschrift dieser Urkunde Joachim Hlater und Caspar Wissehrler.

*Hier endet offenbar die Abschrift aus den 1860 erstellten Notizen von Martin Kiem im Archiv des Kollegiums Sarnen.*

Seite 13

### **1310, 4. Winterm.**

Kopp Gschbl. II173 Pfdsch. und Hergsch. v. Ost

Herzog Lüpolt schuldet Walther von Hunwil XXXII Mark S. um seinen Dienst. Lüpolt versetzt im 3 Mark Gelts auf den Zoll zu Luzern.

14. Jahrh. Kopp Geschichtsbl. II 144

Die Hunwil kommen durch Anweisung von Pfandgut nach Unterwalden von Lucern

### **1361, 27. Jan.**

Archiv Innsbruck, Kopp Gschbl. II 204, Der Lehnhof zu Zoffingen, Blatt 50 b

Item es hat empfangen Jöri von Hunwil der ersten dz. Meÿerampt zu Unterwalden in der Kilchein zu Giswil gelegen. Item es hat empfangen Hans von Hunwile der ersten die Vogteÿ zu Kriens und zu Ballatten (Blatten) die Vogtÿ zu Herowe (Horw) etc.

Kopp Eidg. Bünd. II 296 Anm. 2

### **1231, ohne Datum**

Stiftsarchiv Luzern Geschfr. I 173

Kunrad von Hunwile (Mitglied des Stiftes von Lucern) ist Zeuge mit a.a. bei einem Lehensvertrage.

### **1245, ohne Tag**

(Mkr. Ebikon Arch. Rathaus<sup>5</sup>. Geschfr. I, 42 Kopp E. B. II 2, 104 Anm. 5.6 )

Zeugen, den die Ritter von Heidegg von dem Sohne von Riedholz (Rath.) zurücktreten Werner Ritter von Jeler, Waltherus xaltetus? dc Hunwile:

dito. ähnliche Urkunde wieder Hunwil Zeuge ohne Bezeichnung

Seite 14

### **1261, 2. Winterm.**

(Arch. Rath. Kopp E. L. II, 2.115 Anm. 3) Jr. von Hunwile Zeuge, nachher folgt Jr. von Giswile (bei dem Handel, wie Peter Schneider<sup>6</sup> das Riedholz dem Kloster Rathhausen wieder feierlich schenkt.)

### **1249, 2. Aug.**

(Bern. Urk.) Cunjurati = Eidgenosse kommt das erste Mal bei den Burgern vor. Ebenso sollen der Vogt Herrn Arnold Vogt von Rothenburg und seine Söhne Ludw., Markus und

---

<sup>5</sup> Rathausen Kt. Luzern Gemeinde Ebikon, ehemaliges Cisterzienserinnenkloster, aufgehoben 1848, heute Erziehungsanstalt.

<sup>6</sup> Peter und Henrici Schneider gelten als Stifter des Klosters Rahhausen

Arnold "alle sicherheit - omnen, conjurationem zbeliche) sicherheit - conspirationem malitiosam.

### **1253, 17. Heum.**

(Urk. Stiftsarch. Lucern) Der Rath von Luzern erscheint das erste Mal (consales) Sicher 1261 2. Weinm. 167 Anm. 9

### **1252, 16. Winterm.**

(Urkunde in ponte Luromensi?) Girard nobiliaire Luine II 130 ff. Zeuge bei einer ..... von Schilligg Vogt von Lorenz, Waltr. von Hunwile, Johann von Hielti wieder Joh. von Giswile (.....) Bürger von Luzern, Spruch S. 169 Anm. 2 Walther von Hunwil immer als Amman (LATEIN) S.S. 172, 2 Theile die Stadt und 1 Theil der Vogt.

### **1261, 2. Okt.**

S. Leodegarÿ LAT. TEXT

### **1330, 7. Mai**

(Gfr. XX, 166, Arch. Stift zu Luzern. Das Stift von Lucern hat Kreuzpfenninge in Giswil und Alpnach als Abgabe

Seite 15

### **ca. 1346**

Artikel für die Höfe, die zu Luzern in den Hof gehören, Giswil, Sarnen, Alpnach (Gfr. 20, 169ff.)

### **1351, 4. März**

Herr Hermann von Landenberg, der ältere, Ritter von Greihausen, Johann von Hunwile (Gfr. 20, 175-177, auch S. 178)

### **1279, 24. Brachm.**

(Kopp Eidg. Bünd II, 2, 177 Anmerk.) Urk. in Luzern. Arch. Eng; abgedr. im Gfr. I, 306  
Um fünfzehn Mark Silbers verzichtete Walther und Margaretha von Hunwile gegen Abt Arnold und den Convent zu Engelberg auf den Hof in Hunwile, welchen sie als ihr Erblehen vom Gotteshaus ohne hinreichenden Grund angesprochen hatten; nicht nur wollte Walther, dass sein Sohn (der Namen ist nicht beigesetzt allein nach der Urkunde 12. März 1300 - Staatsarch. Zürich - sind Hr. Walther von Hunwile Amman zu Lucern und Margarithas Kinder: Walter, Kunrad, Werner, Cäcilia und Elisabeth. Die Eltern Margarethas sind: Heinrich Wesi von Zürich und Anna) inner drei Monaten auf ein allfälliges Recht an Hof Verzicht lasse, sondern erbat sich auch als Bekräftigung zu dem seinigen das Siegel der Stadt Lucern. Zeugen: Hr. Heinrich von Garten, ein Priester, Werner Scheki, Ritter, Konrad und Walther von Wolfenschiessen, Hr. von Niederwile, U. der Schultheiss von Sempach, Joh. Multwettier und Rudi der Wirth.

Hr. Walter von Hunwile, der Amman zu Lucern

### **1290**

Jud. 3 (also vor 24. Sept. Urk. zu Lucern) S. 181 Anmerk. 1

Walther von Hunwile (1238-1261) der nicht Ritter war und Hr. Walter von Hunwile 1290-1300

Seite 16

Die beiden dürften Vater und Sohn sein . Keine Gewissheit S. 205 a. 1257. Die Wolhuser haben die Kirche zu Lungern (1303 Urk. Eb)

### **1361**

Rudenzer (209 Anm. 5) Jöri von Hunwil zu Giswil

### **1236**

Die Brüder Heinrich und Ulrich von Hunwile (S. 226,227,200) Walter von Hunwilis (S. 227)

### **1257**

Walter der Amman von Hunwil (228 Anm. 3)

### **1257, 8. Mai**

(Arch. E.b. .... Zeugen vor Walter dem Amann: Hr. von Rudenz (Partiell) nachher kommt Stampfli

### **1402**

Johann von Hunwil (S 299 Anm 8)

### **1607**

(Mitteilung von Capl. Joller in Dallenwil) Für die Benediktion 2 Glocken in Giswil sind 60 Personen von Nidwalden Gevatter zugelassen

### **1360, 7. Nov**

Samstag vor Martinstag (Archiv von Erlach, Geschichtsf. II, 400-403) Margaretha von Erlach, Jost von Rudenz, des edlen Knechtes Witwe, Mutter Heinzmann (Heinzli), der Margaretha und Cäcilia quittirt ihre Mutter, Frau Elisabeth von Erlach für die ihr von Hrn. Rudolf von Erlach, ihrem Vater selig versprochenen Ehesteuer bestehend aus 800 Pf. Pfennigen und zwar mit Willen Jres eigenen Vogtes Jakob von Grassburg, Burger zu Bern und mit Willen des Vogtes und Veters ihrer Kinder (Heinzi, Greda, Cäcilia) Johannes von Rudenz.

Zeugen: Herr Jost, des Richen Ritters. Peter von Sedorf, Gerhard von Grasburg, Peter Swäb.

Es siegeln: Günther von Strassburg "tütschen Ordens", Lütpriester zu Bern; Der edle Herr Gerhard von Uttingen, freier Ritter, die beiden Vögte: Jakob von Grassburg und Johannes von Rudenz (dessen Siegel die Unterschrift hat. "S. Johannes de Rudenz"

Seite 17

Anm. Diese Urkunde ist merkwürdig, weil sie Justingers Sage vom Jahr 1363 durch diesen Jost ermordeten Rudolf von Erlach in Hinsicht auf die Zeitbestimmung berechtigt.

### **Glocken in Giswil**

1. Grösste:

CRUX CHRISTI SALVA NOS AVXILIARE MARIA BARTHOLOMAE JUVA SACRO CUM FONTE IOANNES ANNO MDCLXXXV

Aus dem Feuer bin ich geflossen Meister Daniel Sprüngli und Joannes Schumacher zuo Zoffingen haben mich gegossen 1685. Herr Marquard Stockmann Pfarrherr, Balthasar Delbraf Caplan, Herr Peter Enz regierender Landammann, H. Peter Zingg, H. Wolfgang Berchtoldus, H. Jakob Abächerli, H. Joan. Melchior Berchtoldus Kirchevogt, H. Melchior Zingg. Alle des Rates

2. Glocke

LAURENTI MARTYR POPVLVM DEFENDE CLIENTEM VT NOS NON TANGAT FVLGVR  
NEQVE GRANDO REDVNDET. IN OMNEM TERRAM EXIUIT SONVS EORVM ET IN  
FINES ORBIS TERRAE VERBA EORVM. ANNO DOMINI MDCLXX. CLAUDIUS VND  
BEEDE IOANNES DIE ROSSIER GOSSEN MICH ANNO 1670.

Am Joch M.I.R(ibli) 1760.

3. Glocke

JESVS NAZARENOS REX IVDEIORVM MENTEM SANCTAM SPONTANEAM HONOREM  
DEO ET PATRIAE LIBERATIONEM 1568

4. kleinste Glocke

BARBARA SIS NOBIS TVRRIS FORTISSIMA PVGNA ATQVE FVRORE ROTAE SIS  
CATHARINA SALVIS ANNO DOMINI 1671.

Seite 18

### **1487, 5. Dez.**

(Pfarrarchiv Giswil) ertheilen folgende Cardinäle

*Lat. Text*

ertheilen auf Vermittlung des Hrn. Johann Hagenwiler

*Lat. Text*

denjenigen die zum Unterhalt oder zur Zierde der Kirche in Giswil etwas beitragen nach  
Empfang der hl. Sakramente an dem Feste Maria Lichtmess, Auffahrt Christi, Feste des hl.  
Laurenz oder hl. Bartholomeus und an der Kirchweihe wenn sie die Kirche besuchen

*Lat. Text*

an jedem Fest ein Jeder eingehn 100 Tag Ablass

*Lat. Text*

### **Aarau 1323, 31. August**

Kopp Geschichtsbl. II, 171 Pfansch. der Herrsch. v. Ost.) Item Herzog Lüpolt selig hat  
gekauft das Ammannamt zu Luzern von Hrn. Waltherus von Hunwil, und hat darumb  
versetzt XIII mark Silbers uf dem Kellenhof zu Sarnen, uf den Hof zu Alpnach und uf der  
ussern Stür zu Wolhusen, nach siner brief sag.

Seite 19

Die Rechtung hat aber un gekouft Werherr von Stans; er hat aber meinen Herren brief nicht  
darrumb.

### **Aus der Schweizerischen Urkundensammlung**

Um 881-887 Rucho schenkt den Mönchen des luzernischen Klosters seinen Besitz zu  
Küssnach, alpnach, Sarnen und Giswil S. 154

### **Stiftung der Kaplanei im Grosstheil**

Beweggrund: weil abgelegen und öfters von wilden Bächen abgeschnitten. Die Praectanden  
dem Pfarrer etc. gleichwohl leisten (.....) Helfer Franz Jgnaz Gasser stiftet 2250 Gl. Die  
Kollekte in der Gemeinde betrug 300 Gl. Es soll ihm das Theilrecht gegeben werden.

7° "In Ansehung Hrn. Kaplan die Schul aussert der Lauwi zu halten obligiert und andurch  
dem gemeinen Schulmeister die Beschwerd namhaft erleichtert wird soll ihm das  
Neujahrssingen ausser der Lauwi in Gestalt der 3 Königen auch zugegeben sein".  
Verpflichtung wie gewöhnlich.

Dieser Stiftbrief wurde abgefasst den 31. Jan. 1757 und von der Regierung ratifiziert den 6.  
Febr. 1757.

### **1740, 28. März**

gibt Nidwalden an die Wasserbeschädigten in Giswil Thlr.

## **Grosstheil**

In der Kapelle sind 2 alte Gemälde darstellend die schmerzhaftige Mutter und die 14 Nothelfer und einige alte Bilder z.B. Grossmutter Anna.

Seite 20

### **1630**

starben in Giswil 53 Personen an der Pest. Auch 1636 sind Mehrere an der Pest gestorben.

### **1637, 27. Brachm.**

starb in Giswil ein David Farb, ein Freiburger Arzt.

### **1639**

sind mehrere in Italien im Krieg gestorben.

### **1688**

in Morea obberent: Peter Benz, Jakob Ambüel, Laurenz Fridrich, Joh. Peter von Ah, Michael Stalder, Niklaus Degelo, Sebastian Berchtold.

### **1851**

wurden in Giswil zuerst 2 Schulschwestern angestellt. Die Besoldung von 448 Fr. bezahlte Hr. Pfarrer Dillier (K. Z. No 20)

### **1499**

Das Glöcklein im Wald, welches einen Riss erhielt, trug die Jahrzahl 1499.

### **1874, 15. Juli**

Überschwemmung der Laui

### **1872**

wurde beschlossen den alten Turm der 1844 erbauten herrlichen Kapelle<sup>7</sup> theilweise abzutragen (K. Z. 1872 S. 234)

## **Grabschaft des Hauptmann Halter**

*Lat. Text*

Seite 21

## **Aus dem erzbischöflichen Archiv in Freiburg**

*Lat. Text*

Seite 22

*Lat. Text*

Seite 23

*Lat. Text*

## **Wasserschaden<sup>8</sup>**

---

<sup>7</sup> Kapelle Grossteil

<sup>8</sup> siehe auch S. 80

Die Schätzung eines Wasserschadens im 18. Jahrhundert (24. Juni 1739) betrug 15'190 Pf.  
Die Namen der Geschädigten sind angegeben (Staatsarchiv)

### **1757, 22. Dez.**

verkauft Giswil den Gruonholzwald und Riedmatt-Schwandwald für 3223 Gl. einer ehrsamem Meisterschaft von Glasern aus dem Schwarzwald, nämlich Anton und Josef Sigwart, Joh. Baumgartner, Jos. und Peter Greiner. (Staatsarchiv)<sup>9</sup>

### **Im Pfarrarchiv**

Altes Graduale mit Nleumen? Es fehlen 116 Blätter d.h. von der Advent bis zum I Dom. port Copiph. und geht bis de Com. Virg. 164 Blätter.

Ein Buch mit Abschriften von Aktenstücken aus dem Kapitelsarchiv.

Seite 24

### **von Rudenz**

Ueber Burg, Verhältnisse, Besetzung, die Gründer und Stammbaum dieser adligen Familie schrieb Grossrath Willi: Die Ritter und Edlen des Haslethals

### **Gemälde im Sakramentswald**

1772 dem Franz Jos. Weiss wegen den neuen Tafeln sammt Trinkgeld	11 Gl. 8 S.
1772 dem Tischmacher wegen den neuen Tafeln	1 Gl. 30 S.
1772 Wegen den alten auf und abzutragen und darzumachen	30 S.

Seite 25

### **1565 Pfarreistiftsbrief**

Item es ist zu wÿssen, das man Eÿn ordnung Hatt gemacht zu Gÿswil vor der Kilchen was man denen Herren schuldig Ist zu thun vnd Sÿ Inen auch vnd was die allwen brüch Inn Handt vend Ist Somlichs vor gemeinen Kilcheren gemacht worden Im Jar alls man zallt nach Christus Geburt tusent vnd fünf hundert vnd Im Sechtsigen vnd fünf Jar 1565.

Item zum ersten So Sol ein kilcher schuldig sÿn zu dienen der Kilchhenn vnd den gemeinen kilchheren dem armen alls dem reichen vnd dem fremd alls dem Heimschen vnd auch dem nechsten alls dem wittisten vnd Sol Eÿn kilchser all mentag an den kanzel gen vnd Gott bitten für aller deren selenn für die man schuldig ist zu bitten vnd die Im vnd der Kilche in befolchen Sÿndt. Witer Soll Er alle mentag um die Kilchen gann nach dem ampt der mess vnd das wiewasser vsteillenallen denen die da begraben liegenn Im dem Kilchhoff.

Item wenn Einer will lassen Jarzitt begann oder ein ganze fründschaft mit einanderen das Jarzitt landt begann Das Sol Jnen Eÿnn Kilchherr nit weren oder sunst ettlich nachtuven oder ander gut Gselln wendt zu Samenn stenn Das mögen Sÿ auch woll thun vnd Sol mann denn priesteren das mall gen vnd dem Pfrund Herren fier schilig presenz

Seite 26

Item aber Ist zu wÿsenn wennman grebt sÿbent vnd drissgesten lass begann von eÿnem verwertten menschen ders nit wol vermag Ist man inen nit schuldig den Herenn dan das opfer vnd die dpis vnd dem pfrundherr fier Ss. presens, me ghördt dem kilchherren 18 Plet für opfer vnd Sellgret So einer den drissgesten zum allem hatt ghört Jme um 14 Plet Er Soll auch den drissgesten die abgestorbenen verkünden wen er kanzel gett vnd das greb alltag wissenn.

---

<sup>9</sup> um diese Zeit wurde die Glashütten in Kragen und Eggen unter dem Sattelpass durch die Gebrüder Sigwart und Greiner eröffnet. Das Holz wurde wohl mit Pferden auf den Sattel gezogen und von dort mit Risen zur Glashütte befördert (siehe auch Flühli - Glas, Heinz Horat) weiter Holzkäufe durch Glaser erfolgten 1845, 1870 und 1873

Item wenn ein Hochzitt Ist So ghördt dem Herrn das opfer an einem grossen hochzitt vnd dz morgen brott wenn aber einer von armutt wegen oder von des minsten kosten wegen weltÿ an eim Wuchtag zuchÿ genn das Soli Im der kilchherr nit weren . Sol auch Eÿner Im nüt schuldig sÿyn vnd wenn Eÿner begertt gann Eÿnsideln zu gann So Soll der kilchherr Im ein für gschriftt genn vnd Im das vm ein zimliche blonung vnd Im das nit weren Sol Im auch nit witter strafen noch bescherzen.

Item So Eÿnn Kindt zu touffen Ist So ist man dem Herren nit schuldig oder vatter vnd muotter vnd göttÿ vnd gotten habendt denn ein Suppen oder vatter vnd Mutter das sÿ Imi laden So mag er gann Sunst ist man Im nüt schuldig.

(sp. Schrift) her nach ist erkent von M.g.H.wan man Imm die Subten oder Thrunkt nit gÿbt So Sol der getÿ ime dafür gäben 10 ss.

Seite 27

Item So Ist auch zu wüssen wen Eÿner Eÿnen drissgesten lass lessen So ist der lonn einn gulden er hat aber die wellÿ einer? lasse Eÿner lessen older nit.

Spätere Schrift: Es handt hernach geistlich vnd weltlich herren guot funden das der drisgist zuo Läse old bätten solle an dem pfarrherren stahn er Läse In selber od verschafe das Er geläsen werde.

Witter wenn der Herr mit dem helgen Sakrament gatt zu Eÿnem erwartten menschen oder kranken Sol man Im ein toppler genn Er gange witt older nach vnd wenn er bedÿ sackrament hatt unds Eÿm gitt So lsts zwifallen lonn vnd dem ssigersten fon eim Jetlichen gang ein dopler vnd nit mer der her heig zwifachen lon oder nit.

Witer So Eÿn Kindt Stirbt das nit verwardt Ist Ist man Im nüt schuldig dan die spis vff dem grab wenn Sÿ zu begrabenn Sÿndt vnd wen Sÿ ein gsungen Selampt hendt Sol man dem pfundherren III SS presenz genn.

Witer Sol auch Eÿnn kilchher die ofletten bezahlen die man das ganz Jar um brucht vnd den win denn Er Inn der kilche brucht mit dem kelch vnd wen das folk zu dem helgen Sakrament gat vnd auch zu wienacht, Sant Johannes vnd Sant Stephans sägen Es Sÿg dan ein gross Jarzit das fremd Priester da Sigent den Sol der den messwin bezallen des das Jarzit lat began.

Seite 28

Item die pätt, die man in der Kilchhenn vffnimpt mit dem crüz vnd an den kilchwÿchänenn, die an das gottshus ghörendt davon ghört dem kilchherren der dritt theil dz sol Im der kilchenvogt gen vnd was man vfnimpt an die kerzen older Sunst almusenn daran hat der her keinen theil.

Sp. Schr. Item äa sol eÿn pfarher vnd Caplan schuldig sihn Järlich vm die pfund zu bÿten Jedoch so sÿ sÿch wol halten wirt man Jhnen dz nit muten so aber Eÿch die Kilcher ? begären sÿndt sÿ das schuldig vnd verbunden zu thun.

Item so die Kilcher Järlich begären dz eÿn pfarher die vf die Alpen gang die gesäggen so sol der Kilcher seckelmeÿster Im 1 Gl. gäben.

Item sollen die priester schuldig vnd verbunden sÿn an grosen fäst aben vnd samstig znacht salwi zu sÿngen.

Item so eÿner grebt od sÿbent od drÿsÿgst wil han vnd aber die spÿss nit hat od vermag so sol är eÿnem pfarher Caplan vnd sÿgrist Jedem 15ss dafür gäben.

Sp. Schr. Wie auch zugleich dem schulmeister oder organist (Jahrzeitbuch Giswil)

### ***Aus dem alten Jahrzeitenbuch 1565***

#### **1718, 4. Horn.**

blieb Meinrad Anderhalden der Pfarrkirche bei der Rechnung schuldig 150 Gl. oder 400 Pf. wivon der Zins 7 Gl. 20 S. Ist auf Beschenmatt<sup>10</sup> zu Diechtersmatt geschlagen. 1718? soll Mstr. Kaspar Cathriner den Liechtern ab Beschenmatt 12 Gl. 20 S. Kapital wovon 25 S. Zins.

---

<sup>10</sup> Heutige Bezeichnung Böschenried

Seite 29

Des Jakob Enzen sel. Kinder der Spänd 500 Pf. ab Halten.  
Des Peter Gerigs sel. Söhne Hans Melchior und Hans Jos. der Spend 156 Gl. 27 S. ab Hirseren später Hans Arnold Halter ab Schwand.  
Hans Melchior Riebli der Spend ab Schwendli 103 Gl. 30 S. 3 A.  
Balz Gasser sel. Töchter der Spend 14 Gl. 11 S. ab Haus und Matten beim Sod.  
Anton Abächerli der Spend 14 Gl. ab Rütiberg. Abgelöst  
Anton Abächerli der Kirche 50 Gl. ab Rütiberg  
Hans Franz Ambüel der Spend 30 Gl. ab Hirsgärtli  
Wolfgang Fridrich dem Pfarrherren 12 Gl. 20 S. ab s. Mattli  
Wolfgang Fridrich den Liechtern 202 Gl. 17 S. 1 A. ab s. Mattli  
Joh. Gasser des Raths in Lungern dem H Caplan ab Rüti 18 Gl. 30 S.  
Hans Baschi Burch den Liechtern 333 Gl. 12 S. 5 A.  
Caspar Müller samt seiner Hausfrau Maria ab Bänischwend  
Blettler geben um ihr Seelenheil willen den Platz zum neuen Pfarrhof sammt dem Stükli hinter dem Haus mit dem Gedin, dass ein Pfarrer ihnen jährlich an der Fronfasten im Herbst 8 Tag vor- oder nachher eine Seelmess lesen solle.  
Jos. Bergmann des Raths und Nikl. von Ah der Spend 57 Gl. 20 S. Hauptgut ab Mattacher  
Anton Halter der Caplanei ob oberem Meisibiel 41 Gl. 10 S. Hauptgut.  
Die Kirche der Kaplanei 20 Gl. Hauptgut.  
Mr. Caspar Moser Müller zu Sarnen vertestamentiert der Kirche ? wofür jährlich 3 hl. Messen zu lesen.  
Der Hans Joachim Enz sel. Knaben der Kirche 150 Gl. *Hauptgut* ab Weissenstein.  
Jos. Anton Schäli der Kaplanei 17 Gl. 10 S. ab Mühlbach.

Seite 30

### 1624

verordnet H. Hans Enz des Raths dem Gotteshaus 400 Pf. *Hauptgut* unter der Bedingung, dass ein Pfarrer alle Samstage in der Fronfasten ein gesungenes Amt im Beinhaus halte. Der Kaplan soll statt des Singens alle 4 Fronfasten eine Seelmess in dem Beinhaus lesen. Davon gehört jedem 2 Gl. 20 S. Ist geschlagen auf Hans Peter Ambül und Jgnaz Wolfen Hirsern. Aus dem übrigen Zins soll die kleine Kerze beim Hochaltar erhalten werden. Diese soll das ganze Jahr angezündet werden, wenn der Priester an demselben Altar das hochhlst. Sakrament erheben will, laut dem Stiftbrief des H. Heinrich Pfyffer welcher damals Pfarrer. Ist gesetzt auf Hans Casper und Hans Melchiors Enzen, auf Franz Anton Gasser und Hans Jakob Enzen Haus und Matten auf der Halten.  
Es ist auch vorbehalten, wan das Licht von Theure wegen aus Wachs nit wohl könnte erhalten werden "So mag man Ankhen darzu brauchen".

### 1657

Frau Margarethe Schäli an ein Jahrzeit 100 Pf. ist das Hauptgut am Beinhaus verbaut worden. Die Kirche soll es jetzt erhalten.

### 1657

Lieutenant Hans Spichtig und Susanna Schäli 100 Pf. an ein Jahrzeit auf Gorgen.

### 1657

Frau Maria Abächerli, des Landammann Melchior Halters Frau 100 Pf. an ein Jahrzeit davon 2 Pf. dem Pfarrer 25 Pf. dem Pfrundh. 5 S. dem Sigrist und 7 Pf. der Spend an Brod. Wurde am neuen Beinhaus verbaut. Die Kirche soll zahlen.

Seite 31

### 1658

Lorenz Abächerli 100 Pf. an ein Jahrzeit. Wurde zum neuen Beinhaus verbaut. Die Kirche zahlen.

### **1663**

Niklaus Furrer an ein Jahrzeit 200 Pf. Weil aber die Schuld schlecht, wird es nur zu 100 Pf. Baargeld gerechnet. Wurde am Beinhaus und an der Orgel verbaut. Kirche zahlen.

Frau Maria Elisabeth Lagger 100 Pf. an ein gestiftete Jahrzeit am Elisabethentag.

### **1648**

Caspar Bergmann der Kirche oder dem neuen Beinhaus 200 Gl. wofür alljährlich 4 Messen im Beinhaus alle 4 Fronfasten eine zu St. Michaels Abend und eine am Allerseelentag soll gelesen werden. Wurde an das Beinhaus verwendet und soll der Kirchenvogt alljährlich dem Pfr. 3 Gl.

### **1650**

Hans Schallberger 100 Pf. an ein Jahrzeit auf Burgmatten.

Thoman Andergassen 100 Pf. an ein Jahrzeit auf Zuhn wo das Haus verbrannt bei der Kapelle stösst um und um an die Allmend.

Frau Margareth Furrer 100 Pf. an ein Jahrzeit auf .....

### **1611, 15. Winterm.**

Item uf sant Othmar tag was der 15 Winterm. des 1611 Jars, da sind die Herren Kilcherräth als namlich Caspar Halter, Jacob Bärchtold, Balzer Ambiel, Caspar Lagger, Peter Schäli, Hans Enz, mit samt dem Weibel Caspar Bärchtold und iren Pfarrherren Herr Jacob Schold über das alt Kirchenbuch gesessen und gar viel unordnung funden, das vil ding im rechten urbar nit sindt geschriben gsin vnd vil sachen die Alti oder

Seite 32

alter böser verzwikter geschrift kein hand können geläsen wärden vnd vilicht in vergässenheit komen vnd ist fürnämlich des herren peter von hunwyl vnd siner lieben hausfrauwen Beatrix von Perntswyen gesezt Jarzit bin welichem ein pfarrher zu giswyl höchlich verbunden ist dasjenige flisig zu halten vnd nachzugan was darin ist verordnet worden vil Jar nit gehalten worden wie es ist vfgesetzt gsin vnd wie wol man etliche artickeln ist nachgegangen doch nit vollkomentlich. Es wurde desshalb beschlossen die alte Sache im Kirchenbuch und nur auf dem Urbar zu fundieren. Viele Sachen im alten Buch sind abgelöst oder verändert und nicht durchgethan. Doch dieweil man höchlich verbunden ist das ienige zu halten was vnsere frome altforderen vfgesetzt vnd geordnet vnd das sälbige nit lesen abgan hend sy geordnet ein ewiges iarzit den peter von Hunwil vnd siner frauwen vnd allen sinen forderen auch allen denen so etwas gestelt das sälbige möchte sin das ein pfarher mit dem Caplanen sölle iärlich 8 Tag vor oder nach sant vrbanen ein iarzit halten am aben zur selvesper am morgen mit zweien gesungenen ämpteren vnd ein Kilchen vogt im namen des gottshus sol einem pfarrherren 20 S. dem Caplanen 5 Bz. dem sigristen 5 S. gäben.

Seite 33

### **1686, 1. Sept.**

Hr. Johann Anton Wirz v. Rudenz des Römischen Reichs Ritter Kaiser Leopold I, Rath und Resident in löbl. Eidgenossenschaft auch Ehrenrath von Unterwalden fürstl. St. Gallischer Rath und Obervogt zu Romanshorn sammt dessen Frau Gemahlin Maria Cleophä Wirz-Breitlandenbergr stiften ein Jahrzeit mit 200 guten Gulden a 16 Zürichbazen. Dieses soll gehalten werden 8 Tag vor oder nach dem Fest Peter und Paul mit gesungenen Seel- und Lobamt und Seelvesp. In dieser Zeit wenn möglich 9 h Messen auf einem privelegierten Altar. Es sollen alljährlich für 2 Müntzgulden Geld oder Brod ausgetheilt werden. Diese

armen Leute sollen wenigstens beim letzten Amte zugegen sein. Das Kapital wurde auf Hieronýmus v. Ahs sel. Matten Halten geschlagen. Das Testament wurde durch seine Söhne vollzogen nemlich: Franz Carl Jakob Wirz v. Rudenz, des römischen Reichs Ritter, Ehrenrath von Unterwalden ob dem Wald, hochfürstl. konstanz Rath und Obervogt zu Gottlieben u. Rudolf Christoffel Wirz von Rudenz, Herr zu Weltenschweizer v. Kästerberg, keiserl. Mejestet Leopold I wirklicher Oberlieutenant zu First und Commandant der hl. römischen Reichstadt Ueberlingen.

### **Kreuzgang nach St. Niklausen**

Die Weilen man vor Uhralten Zeiten an diesem Tag Eine procession von hier nacher St. Niklausen umb Abwendung der Wassergefahr gehalten vnd aber von hier gahr zue

Seite 34

weith vnd allzu beschwährlich gefallen auch wen in dieser Zeit ofter mahl des heuwens nit komlich geschehen kan. Dahäro hat man Solchen Creutzgang schon Vor Villen Jahren abgeendert vnd man anstatt dessen Von vnser Pfarrkirchen allhier in den grossen theil in die Capell des hl. Antoni des Eínsiedlers, haltet alldorten ein Hl amt oder Vesper nachdem es die zeit vnd gelegenheit mit Sich bringt. Last alldorten ein opfer auffnemen an die Kertzen bei St. Niklausen welches man dorthin schicken thuet. (Dieser Kreuzgang war an St. Annentag)

### **1646, 6 Sept.**

Ist St. Magnitag von gesammter Landesgemeinde als als ein ganzer Feiertag angenommen worden um Abwendung der Ingerplage. Weil aber zuvor fast in allen Kirchgängen halbe Ingerfeiertage angenommen worden so sollen dieselben nach bisherigem Gebrauch nichts desto weniger auch ferner gehalten werden. Auch haltet man alljährlich an obbe melten Tag einen Kreuzgang nach Sachseln.

### **1713, 7. Herbstm.**

Nachts am Vorabend von Maria Geburt wurde in die Pfarrkirche zu Giswil eingebrochen und Alles aus dem Tabernakel gestohlen was darin war nämlich das Ciborium, ein kleiner Kelch sammt den Gefässen zu den hl Hostien und dem hl Oel im Werth von 0150 Gl. Es wurde auch der Opferstock geplündert

Seite 35

Obschon man alle Gewalt angewendet konnte man doch nicht in die Sakristei kommen. Die Hostien samt dem hl Oel wurden auf dem Altar ausgeshütet. Damals war Theodul Anderhalden Pfarrer, Joh. Georg Gasser Helfer, Melchior Ettlín Organist. Im Rath waren Joh. Peter Berchtold, Johann Peter Zing, Johann Joachim Schrackmann, Johann Wolf, Joh. Georg Scháli, Johann Peter Degelo, Joh. Niklaus Abächerli alle des Raths, Weibel Peter Anton Enz, Johann Peter Scháli Kirchenvogt.

### **1714, 11. März**

hat man ein neues Ciborium samt 2 Gefässen machen lassen für 104 Gl. Der neue Kelch kostete 41 Gl. 35 S.

### **1715**

Ist Balz Burch aus der Schwendi als Thäter zu Uri nachdem man ihm eine Hand abgehauen verwürgt und verbrannt worden.

Kirchenvogt Johann Nikl. Müller<sup>11</sup> des Raths und Frau Anna M. Enz stiften ein Jahrzeit mit 100 Gl. geschlagen auf auf Jos. Anton Müsslers "Ywi"

---

<sup>11</sup> 1731 zum Kirchenvogt gewählt

Balz Bieler des Raths stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. geschlagen auf auf sein Haus Matten Ei.  
Marie Berchtold stiftet der Spend 100 Pf. Hauptgut auf Wendel Wallimanns Widi.

### **1616**

Melchior Barthli und seine Hausfrau Gretÿ Müller stiften ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Jakob Berchtolds Haus und Hofstatt beim Bach.

### **1562**

Joachim Halter, Jacob Ambiel, Hans Friedrich, Kaspar Kathriner, Niklaus Müssler, Michel Furrer und Melchior Bomatter

Seite 36

alle des Raths zu Giswil sammt dem geschworenen Weibel Jakob Halter Thun kund, dass wir dem Andreas Dietelried Pfarrer zu Giswil den Obst-Marchzehnten und allerlei Zehnden ausgenommen den den Kornzehnden abgekauft nämlich um 40 Gl. Dieselben sollen jährlich erlegt werden ob das Obst gedeihe oder nicht. Und man forthin dem Kilchherren nit mehr schuldig sein zue Zächenden weder Apfel noch Biren weder Nuss Kriessi Wärch noch Räben Zusammen keinerlei (Vssgnommen den Kornzächenten. Allein welcher Geiss hatte Der selbig soll schuldig sein dem Kilchherren ein Merzgitzi zu geben. Und von anderem Vieh ist man kein Zechend Schuldig zu geben.

### **1623**

Auf Martini wurde von Pfarrer Heinrich Pfyffer, Caspar Halter, Balz Ambiel, Hauptmann Peter Schäli, Hans Enz, Richter Caspar Halter, Hans Schrackmann, Fähndrich Jakob Lagger alle des Rahts und von Weibel Mathäus Halter und Kirchenvogt Melchior Halter auf Geheiss der Kilcher und mit Bewilligung der Geistlichen u. weltlichen Vorgesetzten wegen den Gesatzjahrzeiten und wegen den Zinsen eine Ordnung gemacht. Vorher mussten an einem Zins oft 4-5 Vögte einziehen. Nun wird ein Zins nur von einem Vogte eingezogen, ohne dass das Jahrzeit geschwächt wurde.

### **Aelteste Schr.**

Joachim Halter stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. Hauptgut auf Hans Fridrichs Diechtersmatt wovon 1 Pf. St. Lorenzen.

Seite 37

### **Spät. Schr.**

Jakob Halter stiftet 20 Pf. Hauptgut an die Spend.

### **1665**

wurde von Pfarrer Trachsel, Helfer Balthasar Imhof, Landsekellemeister Hans Georg Schäli v. 13 Jahr, Kirchenvogt, Baumeister Peter Enz, Christoffel Degelo, alt Kirchenvogt, Joachim Enz Enz neuer Kilchenvogt, alt Peter Enz, alt Weibel Melchior Halter, Peter Zing und Weibel Caspar Zing, Hans Joachim Enz, Sekellemeister und Kapellvogt im Theil, Hans Peter Schäli, Unterweibel der Urbar bereinigt und man sass desswegen 3 Tage beieinander. 1623 wurde er nur zum Theil bereinigt. Seither wurde Kapitalien abgelöst, auf andere Güter verlegt. Die Unterpand kam in andere Hände "wie auch die güter sich mit dän namen verändert das man nit het megen wissen vf welchem gut die zinsen stand" Weil man nicht übereinkommen konnte wurd alle geistliche Zinsrödel dem Kirchenvogt Hans Peter Schäli zum Untersuch übergeben, damit er neue Rodel anfertige. Von M.g.H. wurde gerathen die alten Schulden von denen man weiss ob sie bezahlt sind oder nicht, durchzustreichen, weil man sie wahrscheinlich beim neuen Kirchenbau verbraucht. Eine Bereinigung des Urbars geschah wieder 1712 und 1713.

Seite 38

Alt Weibel Hans Peter Enz<sup>12</sup> soll der Spend jährlich 17 Pf. ist geschlagen auf Wolfsmatt

### **Aelteste Schr.**

Anna Berchtold, Tochter des Bartholomäus Berchtold<sup>13</sup> und Frau des Joachim Töngers stiftet ein Jahrzeit mit 300 Pf. Zins auf Joachim Töngers Schwand<sup>14</sup>

Melk Furrer soll den Herren ab Buchenek 1 Pf. Zins

Bernhard gigel stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. Zins auf Kleus Furrers Hostet.

Lorenz Bur stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. H. auf Buren Mätteli

Hensli Halters Vorderen und seine Hausfrau schulden den Herren jlll Gl. auf Heganansmatt

### **Spät. Schr.**

Baumeister Joh. Melchior Berchtold<sup>15</sup> schuldet der Spend ab Spechtsbrenden 100 Gl. Hauptgut.

Hieronimus v. Ah<sup>16</sup> schuldet der Spend 48 Gl.

### **1752**

wurde von den H. Kirchenräthen mit Genehmigung des Sextar von Moos 20 Gl an das Würzische Jahrzeit gestossen.

### **Aelteste Schr.**

Erni Zing soll von Rik auf Ächerli 1 Pf. Brod

Franz Jutzigers Vorderen stiften alljährlich 1 Pf. Stocki vom Lehn auf Kaiserstuhl

Balthasar Ambiel soll der Spend 2 Pf. ab Juch

Kaspar Kathriner soll der Spend 40 Pf. Hauptgut geschlagen auf Halten.

### **Spät. Schr.**

Niklaus Kathriner soll der Spend 50 Gl. auf Pfedli

Hans Niklaus Degelo der Spend ab Gibelacher 45 Gl. H.

Seite 39

### **Aelteste Schr.**

Kaspar Fridrich soll dem Kilchherren jlll S. ferner dem Kilchherren 100 Pf. Hauptgut der Spend 100 Pf. Hauptgut geschlagen auf Studi.

Bartli Berchtolds Vorderen Vater und Mutter stiften dem Kilchherren jv S. III Halter ab Dichtigen

Kaspar Berchtold stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Joachim Ambiels Schwand

### **Spät. Schr.**

Hieronimus von Ah soll der Pfarrkirche wegen Würzischer Stiftung 45 Gl. Dieses Gut soll dem Pfarrer noch alljährlich 3 Gl. 35 S. wegen Gesetzjahrzeiten, dem Kaplan 3 Gl. 5 S., dem Schulherren 25 S. der Spend 2 Gl. dem Sigrist 25 S.

---

<sup>12</sup> Hans Peter Enz zum Weibel gewählt 1681 und 1695 vermutlich ein Namensvetter (Landammanns Sohn)

<sup>13</sup> Nicht im Stammbuch aufgeführt

<sup>14</sup> Ein Hans Tönger kaufte sich 1525 als Kilcher ein

<sup>15</sup> Joh. Melchior Berchtold geb. 1650 Landsbauherr 1688

<sup>16</sup> Hieronimus von Ah geb 9.5.1642 wohnte auf der Halten [Versatzungsprotokoll Grossteil]

## **1660**

Landstatthalter Joh. Georg Schäli stiftet 300 Pf. für die Kirche, damit davon dem Sigrüst jährlich 3 Gl. 30 S. gegeben werde für das allgemeine Seelenbät alle Samstag abends mit allen Gloggen zue "leuthen".

### **Aelteste Schr.**

Gretlÿ Huber stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. geschlagen auf Niklaus Spichtig Haus und Hostet. Ab diesem Gut soll er auch 120 Pf. dem Licht.  
Klaus Furrer soll dem Gotteshaus 101 Pf. H.

### **Spät. Schr.**

Kaspar Schrackmann soll dem Gotteshaus 200 Pf.

### **Aelteste Schr.**

Barbli im Holz stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. H. auf Schrackmanns Buchenek  
Peter Müssler entlehnt 100 Pf. Hauptgut, gehört der Spend und ist geschlagen auf sein Gut den Sprung

### **Spät. Schr.**

Jakob Degelo und seine Frau Elisabeth Waldbrunner<sup>17</sup> sind der Kirch 50 Pf. Hauptgut welches Caspar Moser, Müller zu Sarnen denselben vermacht, geschlagen auf das Schlad

Seite 40

Georg Abächerli ab dem Dossen den Liechteren<sup>12</sup> 1/2 Pf. jährlichen Zins

Es ist aber Hr. Bärghmann nit mer bekent Einer alten gschrift wegen Niwen lanträcht als 2 Gl. Järlich Zins.

### **Aelteste Schr.**

Hans Bieler soll einem Kilchherren jährlich 1 Pf. Zins, Steht auf Hinterbrenden  
Jost Bomatters Giglen soll 20 Pf. Hauptgut an Gottshaus und dem Kilchherren  
Uli Kuori hat aufgesetzt auf sein Haus 1 Pf. davon v S. dem Kilchherren v S. dem Gotteshaus und v S. der Spend. Soll begangen werden mit dem Eidgenossen - Jahrzeit. Wenn das Haus abgeht, hat das Jahrzeit ein End.

### **Spät. Schr.**

Caspar Halter stiftet ein Jahrzeit von 100 Pf. H. geschlagen auf das Briggi. Auf dieser Unterpfand haftet noch für verschiedene andere Stiftungen.

### **Aelteste Schr.**

Hanslÿ Halter im Gerÿ stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

Hänsli Lagers Kind stiftet Gotteshaus, Lichter und Spend 100 Pf.

Elsi Schlucher stiftet 100 Pf. daran gehöre dem Kilchherren vl Gl. dem Gotteshaus jvIII Gl. der Spend jvIII Gl. den Lichteren jvII Gl. Man soll auf Eidgenossen-Jahrzeit ihr Jahrzeit begehen.

### **Spät. Schrift 1654**

Katharina Waldbrunner stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

---

<sup>17</sup> Ehe vor 1644

### **Aelteste Schr.**

Dorö Halter stiftet der Kirche 100 Pf. Hauptgut  
Hans Egker (*Egger?*) stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. H.  
Gretö Berchtold stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. H. Der "venn" der Kirche und Spend jlllll Pf.  
Hauptgut geschlagen auf Melchior Fridrichs Stalden.

Seite 41

Franz Berchtold an die Lichter alle Jahre 2 Mass Oel geschlagen auf der Halteren Brügginen  
Loo Töni (Anton Burger?) stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Heini Laubers Haus und Hostet

### **Spät. Schrift 1651**

stiftet Marie Enz ein Jahrzeit mit 100 Pf. für ihre beiden Ehemänner Melchior Benz und Balz  
Bergmann  
Trini Wissler Hausfrau des Caspar Wolf stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. davon dem Pfarrer  
vl Bz. geschlagen auf Iwö  
Marie Berchtold soll der Spend jährlich 1 Pf. Zins.

### **Aelteste Schr.**

Caspar Bieler stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. Bei den ältesten Jahrzeiten gehört dem  
Kilchherren gewöhnlich 1 Pf.  
Caspar Wolf der Spend ab Thurmätteli 40 Pf. H.  
Hensli Bergmann stiftet ein Jahrzeit mit 50 Pf. H.

### **Spät. Schrift**

Marie Furrer stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.  
Hans Melchior Anton Zingg soll der Spend jährlich 2 1/2 Pf. von der Schwand

### **Aelteste Schr.**

Peter Berchtold stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Stoffel Bürgis Schwand  
Hans Riss stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Schwand

### **Schrift von Pf. Sigris<sup>18</sup>**

Anna Halter stiftet 80 Pf. davon gehört dem Kilchherren 1 Pf., dem Pfrundherren 1 Pf. D. soll  
man alle Jahre ihr Jahrzeit begehen.

### **Aelteste Schr.**

Hans Müller und Frey Müssler stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. geschlagen auf Haus und  
Hostet in der Ei  
Hans Riss gibt der Kirche 100 Pf. Hauptgut auf Caspar Ambiels Genzi  
Klaus ob dem Büel (*Ambiel*) sel. Vorderen und seine Hausfrau Gretö Wipflin geben dem  
Herren alljährlich jlllll Gl. geschlagen auf Schwandacher

Seite 42

Das Hauptgut wurde abgelöst und verbraucht an die Glocke im Jahr 1568 musste man die  
mittelste Glocke von Neuem giessen lassen. Ist wohl geraten. Gott sei gelobt. Es war Michel  
Furrer welcher 1576 gestorben, Kirchenvogt.

### **Spät. Schrift *Urbar Seite 63b***

---

<sup>18</sup> Jakob Sigris aus Kerns, Pfarrer in Giswil 1593-1596

Hr. Georg Wildisen<sup>19</sup>, gewesener Pfarrer allhier stiftet ein Jahrzeit mit 50 Gl. wovon dem Pfarrer 2 Pf. und dem Pfrundherren 25 S.

### **Aelteste Schr.**

Hans Schrackmann stiftet 100 Pf. auf Hans Zurmühli's Haus und Hofstet. Dieses Gut soll der Kirche 100 Pf. welche Caspar Wissler gegeben.

Caspar Bergmann's Vorderen haben aufgesetzt den Herren jvll S auf Diepenacher.

Johann Hörndli stiftet ein Jahrzeit mit 20 Gl.

Margreth Berchtold soll dem Gotteshaus 260 Pf. ab Hirseren.

Margreth Berchtold stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Brunners Hofstat für ein Jahrzeit.

Hieronimus Lagger soll 100 Pf. der Spend.

### **Spät. Schrift**

Caspar Bergmann stiftet ein Jahrzeit mit 110 Pf. auch für seine Frau sel. Margreth Lagger ist geschlagen auf Schwand.

Schrackmann und Klaus Zing geben dem Gotteshaus 130 Pf.

### **Aelteste Schr.**

Bartli Berchtold gibt 100 Pf.

Jakob Bürgi stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Andreas Fridrichs Obermatt

Jakob Bürgi soll der Spend ab Kaiserstuhl 100 Pf.

Caspar Bieler soll der Spend ab Büllacher 60 Pf.

Klaus Furrers Kinder sollen den Herren 1 Pf. Zins ab Sprung. Auf diesem Gut haften noch andere Stiftungen.

Seite 43

Klaus Abächerli stiftet den Herren jll S. IIII A. und 1 Viertel Nuss, wen sie wachsen. Ist geschlagen auf Acheri.

Heini Lauber der Spend jllll Gl. Zins

Hans Müller von Sarnen hat gestiftet 100 Pf. und geschlagen auf Altenbachsmatt

### **Spät. Schrift**

Hr. Niklaus Wanner<sup>20</sup> Th. Dr. Protonot. Apost. Sent. Chorherr zu Zurzach stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. zum Seelenheil seiner selbst auch seines Vaters Niklaus Wanners und seiner Mutter Verena Schallberger, seiner Grosseltern Anton Wanner, Hans Schallberger, Barbara Bucher und Magdalena Andergassen und seiner geistlichen Eltern und Frau Elisabeth Schönenbül und (.....)

### **Aelteste Schr.**

Vogt Berchtold stiftet ein Jahrzeit mit 80 Pf. auf Gorgen.

Elsi Neiger<sup>21</sup> (Nouwer) stiftet 100 Pf. dem Kilchherren 1 Pf. dass er allweg das Grab wyse<sup>22</sup> auf Balz am Herd Haus und Hostet im Mützenacher.

Caspar Berchtold 1 Pf. der Spend ab Untersiten

---

<sup>19</sup> Georg Wildisen, Pfarrer in Giswil 1616-1621

<sup>20</sup> Niklaus Wanner, Pfarrer in Giswil 1628 - 1642, gest. 16. Dez. 1656

<sup>21</sup> Neiger Bürger von Meiringen und Hasliberg

<sup>22</sup> "wisenen" von lat. visitare. Nach dem Gottesdienst besuchten die Geistlichen alle Gräber der Verstorbenen, die "unter dem Dreissigsten sind", also in den letzten dreissig Tagen verstorben waren. Der Schluss für diese Besuche war immer im Beinhaus. Die Verpflichtung zu diesem Gräberbesuch ist oft in den Stiftbriefen vermerkt und wird auch entsprechen vergütet.

### **Spät. Schrift**

Margreth Bergmann stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Jos. Bergmanns und Niklaus Biellers Haus und Matten ob der Linden.

### **Aelteste Schr.**

Jost Bomatter stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. Soll mit Uli Bomatters Jahrzeit gehalten werden Melchior Bomatter soll an die Lichter 200 Pf. H.

### **Spät. Schrift**

Katharina Abächerli stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

### **Schrift von Pf. Sigrist und älteste Schrift**

Michael Halter stiftet an die Spend 100 Pf. H.

Balthasar Schrackmann stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. H. wovon 1 Pf. dem Kilchherren (...) auf Jochen Enzen Schwand.

Seite 44

### **Aelteste Schr.**

Rudi Wirz gibt an die Spend 160 Pf. ab Zündel zu Rudenz

### **Spät. Schrift 1676**

Stiftet Landsekelm. und Landvogt Hans Georg Schäli Kichenvogt und Baumeister des neuen Beinhauses und seine Hausfrau Maria Benedikta Stokmann ein Jahrzeit gestiftet mit 50 Gl. und auch für seine zwei verstorbenen Haufrauen Agatha Halter und Maria Magdalena Bucher wovon dem Organist 10 S.

### **1670**

Stiftet Kirchenvogt und Rathshr. Peter Enz ein Jahrzeit mit 40 Gl.

### **Aelteste Schr.**

Anna zur Gloken stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Hans Schälis Hoffletek

Appolonia Jörgi ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Caspar Wolfs Schletten.

### **Schrift von Pf. Stockmann<sup>23</sup>1683**

Stiften die Gebr. Rathherr Caspar Zingg<sup>24</sup> und Kirchenvogt Melchior Zingg<sup>25</sup> samt ihren Frauen Maria Enz und Maria Catharina Imfeld ein Jahrzeit mit 50 Gl.

### **Schrift von Pf. Zurmühli<sup>26</sup>**

Peter Eberli<sup>27</sup> und Margreth Enz stiften ein Jahrzeit mit 87 Gl. 20 S.

### **Aelteste Schr.**

Elsi Wissler stiftet ein Jahrzeit mit 200 Pf. wovon 100 Pf. auf Caspar Wolfen Hasenmatt

Casapr Lauber stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Altenbachs Matt

Melchior Berchtold stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

---

<sup>23</sup> Marquard Stockmann, Pfarrer in Giswil 1683 - 1688

<sup>24</sup> Kaspar Zingg, Unterweibel und Rathsherr im Geri geb. 28.11.1639 gest. 23.12.1683

<sup>25</sup> Melchior Zingg, Kirchenvogt und Rathsherr, Mühlebach geb. 8.2.1635 gest. 21.3.1697

<sup>26</sup> Johann Balthasar Zurmühle, Pfarrer in Giswil 1688 - 1698

<sup>27</sup> Mr. Peter Eberli geb. 23.7.1648 sowie seine Frau Margreth Enz

Ein getaufter Jud gibt an das Gotteshaus 100 Pf.  
Uli Bomatter stiftet ein Jahrzeit mit 41 S. jährlichem Zins

Seite 45

### **Schrift von Pf. Zurmühli**

Kirchenvogt Johann Peter Schäli<sup>28</sup> stiftet ein Jahrzeit mit 100 Gl. für seine Frau Anna Maria Ambiel und seine Kinder Maria Katharina und Maria Magdalena

### **Spät. Schrift**

Michael Furrer stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.  
Anna Ambiel stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

### **Aelteste Schr.**

Heini Kaufmann und Verena Troger stiften ein Jahrzeit mit 100 Pf. vff ein gut zu Kerns genamzt Kübligen vnd dz was Jennÿ Steinibach. Der Schach zu Giswil ob dem Eschidürli soll Nachwehr sein.

Barbli houn stiftet 100 Pf. auf des Jakob Bürgis Gut bei der Aa.

### **Schrift von Pf. Theodul Anderhalden<sup>29</sup> 1714**

Stiftet Kirchenvogt und Rathsherr Johann Wolf<sup>30</sup> und Frau Maria Enz für sich und ihre Kinder Hans Jos, Hans Melchior, Maria Elisabeth, Anna Maria, Maria Agatha und Jgnaz Furrer, der ihnen 33 Jahre treu gedient ein Jahrzeit mit 60 Gl.

### **Spät. Schrift**

Gretÿ Abächerli stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Jochem Ambiels Schwand  
Hans Künegger ist wegen entlehndem Geld der Spend 45 Pf. ab Schachen.

### **Um 1600**

Gretÿ Murrer ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Hans Zumsteins Schwand  
Melchior Schrackmann stiftet 39 Pf.  
Die Burgmatte worin das Schloss steht, soll dem Kilchherren jährlich 20 S.  
Agatha Schrackmann stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.  
Hans Fridrich schuldet dem Gotteshaus 200 Pf. Hauptgut von der Hauweten.

Seite 46

Melchior Schrackmann stiftet ein Jahrzeit it 20 Gl. auf Jochen Ambiels Schwand  
Jakob Berchtold stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Haus und Hostet im Schwand  
Doni Michel schuldet der Spend 80 Pf. ab Menzigen  
Elsi Wisserler stiftet ein Jahrzeit mit 200 Pf. auf Jakob Berchtolds Feld  
Trini Wisserler stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Feld  
Apolonnia Jörgi stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. ab Feld

### **Vor 1600**

Melchior Kathriner soll 40 Pf. der Spend  
Johann Schrackmann stiftet 100 Pf. auf Jochem Abächerlis Selibiel. Diese Gut soll auch 100 Pf. dem Gotteshaus welches Caspar Wiser bar? gegeben ferner 100 Pf. wovon Hans Berchtold 80 Pf. und Stoffel Bürgi 20 Pf. gegeben.

---

<sup>28</sup> Johann Peter Schäli, Rathsherr und Kirchenvogt geb. 1620 gest. 11.4.1690 durch ein Pferd am Lungerersee, war Wirt im Grossteil

<sup>29</sup> Theodul Anderhalden, Pfarrer in Giswil 1712 - 1728

<sup>30</sup> Johann Wolf, Ratscherr geb. 24.7.1661 gest. 18.4.1731

Klaus Halter soll 20 Gl. ab Riedacher

### **Spät. Schrift**

Agatha Enz stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Bergacher oder Unteraa. Auf diesem Gut haften wegen verschiedenen Stiftungen 1100 Pf.

### **Vor 1600**

Peter Wissler stiftet ein Jahrzeit mit 60 Pf. auf Furren

Greti Zimmermann und ihre Tochter stiften ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Vogelsang

Anna zur Gloken stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

### **Spät. Schrift**

Georg Zwilling stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Mattacher

### **Vor 1600**

Caspar Bieler stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

Drini Zing stiftet 50 Pf. damit die priester desto mehr Salve haben. Wenn aber der grossen Pfrund ein neues Haus gebaut wird, sollen sie dazu verwendet werden. Wurde aufs neuen Pfrundhaus verbaut.

Seite 47

Gertrud Späni stiftet für sich und ihren Mann Hans Zingg und ihren Sohn Niklaus 50 Pf.

Balz im Herd stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Thrini am Herd Haus und Hofstat

Balz Berchtold Vorderen stiften dem Kilchherren 15 S. 3 Heller

### **Um 1600**

Peter Berchtold stiftet ein Jahrzeit mit 80 Pf.

Elsi Halter stiftet ein Jahrzeit mit 20 Gl.

Arnold Degelo stiftet ein Jahrzeit mit 70 Pf.

Melchior Misler (*Müssler*) stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

### **Vor 1600**

Dori Berchtold stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

Hans Abächerli stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Bränd

Matheus Waldbrunner stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Flüh

Agatha Enz stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Ninzenacher. Auf diesem Gut haften noch verschiedene andere Stiftungen

Jakob Berchtolds Hausfrau Gretÿ Abächerli stiftet ein Jahrzeit mit 60 Pf.

Johann und Klaus Halter stiften ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Geri

Hans Enz stiftet ein Jahrzeit mit 120 Pf. auf Staldeli

Anna Späni ein Jahrzeit mit 100 Pf. auf Ei

Margreth Huber stiftet ein Jahrzeit mit 80 Pf. Dazu stiftet ihre Mutter Dori Oberst 10 Gl.

Geri Zÿ? Zwillin? stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

Katharina Schrackmann stiftet ein Jahrzeit mit 110 Pf.

Johann Wagner von Tannen stiftet an das Gotteshaus 300 Pf. ab Acheri

Elisabeth Scheuber stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

Magdalena Burch stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

Barbeli Steffen stiftet ein Jahrzeit mit 100 Pf.

Hans Leuber (jung) ein Jahrzeit mit 100 Pf. ab Altibachmatt

Agatha Enz stiftet ein Jahrzeit mit 300 Pf. ab Endi

Balz Schallberger und seine Hausfrau Maria Dietzig stiften ein Jahrzeit mit 100 Pf.

Malchior Lagger und seine Hausfr. Agatha Scheuber stiften 50 Pf.

Alt Hans Enz gibt dem Gotteshaus 100 Pf.  
Caspar Halter Juch soll den Liechtern 100 Pf.

Seite 48

Hans Enz stiftet ein Jahrzeit mit 120 Pf. ab Schachen  
Wolfgang Ming stiftet an ein Jahrzeit 150 Pf.

### **1618**

Verena Halter Caspar Berchtolds Hausfrau schuldet dem Gotteshaus ab Jwi 300 Pf.

### **Um 1600**

Johann und Niklaus Halter stiften ein Jahrzeit mit 200 Pf. Das Hauwetli schuldet schon 1623 verschiedenen Stiftungen 700 Pf.

Die erbaren Heinrich von Bürglen und Verena Troger, Klaus fröwis sel. ehliche Hausfrau haben miteinander zu Giswil eine ewige Messe gestiftet (.....) vf vnser frowen altar beÿ dem Wendelstad.

### **1575**

Liess Melchior Furrer gegebener Pfrundvogt und Jakob Ambiel, welche gestiftet in dieses Buch schreiben.

### **1665**

Soll Hans Bergmann ab Pfeffermätteli 100 Pf.

### **Vor 1600**

Item aber von und ab dem gut zu lö gelegen In der Kilcheri Kerns stoss einhalb an Ruodi Bülens gut anderthalb zuobpurg an das feld nit sich an das gut under der flü 6 Pf. Zins vnd ist der zu underpfand ein acher heiss vierzelacher vnd die viedsmat im vostbach und stoss der vierzelacher uff hin an das obgenannt gut und under zu an Heinrich under flü vierzelmatt als das erblechen brief ihn hat.

### **1645, 8. Herbstm.**

Auf den 8. Herbstm. 1645 haben die Väter Kapuziner das Heiligthum St. Fridolin verehrt, man hat es ehrlich empfangen und einbegleitet und am selben Tag hat man die drei spanischen Kreuz ("Chritz") aufgerichtet und in ein jedes Kreuz "ein spanisch kritzly in verboret mit sampt heltum vnd geseget Zig"

Seite 49

Das wollte ich desswegen aufschreiben, damit man desse besser zu Kreuzen luge wenn es Sache wäre, dass das Wasser sie untergraben und umwerfen würde, dass man sie wieder suche und aufrichte und das Kreuz in Ehren habe. Nicht ohne Ursach sind sie aufgerichtet worden.

### **Vor 1606**

4. Meim. stiftet Agatha Britschgi ein Jahrzeit mit 100 Pf. 1606 am 4. Meim. ist gemelte Frau umkommen neben dem Oberschwand im Mühlbachgraben proprius maritus interflaxtissam Frau Dorothea Wirz stiftet 700 Pf. für Gotteshaus und kleine Pfrund (....) geschlagen vf ein gut genemt understoken stosd hinderlich an die melchen, obsich an die lusflü vnd so vm die obgemelte Summa nit genugsam versatzung wäre so soll Hans Krummenacher gut und hab nachwär sin.

Item das Buch hat lassen schreiben Michel Furrer<sup>31</sup> der zitt Kilchenvogt zu Gÿsswill vnd hann ichs Urban Müller der Glasser zu Sarnen geschrieben doch den Kalender nit gemacht vnd was her Andreas Diettelried der Zitt Kilchher zu Gisswill Im Jar alls mann zallt nach Christus Geburt 1565 Jar.

Item was an die kleine Pfrund gehört das han ich Michel Furrer geschrieben im 1575 Jar wie forstet.

Ithem idem die drei Brudere (Melcher, Michel ? Furrer) sind alles Kilchenegt gsin.

Im Kalnedarium sind als Feiertag verzeichnet:

Cironmcision, Epick, Antoni, Fab et Lebant., (Lats sebastianus est patronius in summa altari) Conoario S. Pauli Apost.

Seite 50

*Lat. Schrift*

Ist aber nicht vorthgeschrieben. Auf diesen Tag ist von Pfarrer Sigrist das Eidgenossen Jahrzeit angezeigt und anno 1593: Margaretha VAM, Maria Magdalena, Jacobi Apost.

*Lat. Schrift*

### **1654**

Beim Fest des hl. Karl steht geschrieben: 1654 ist der Tag des hl Karl Borromäus von gesammter Landesgemeinde als ein ganzer Feiertag angenommen worden

### **1606**

Schreibt Balz Ambiel<sup>32</sup> in den Urbar:

O mönsch hab got lieb ob allen dingen

So mag ess dir nit mislingen

### **1606**

Schreibt er zur Stiftung von Grettli Huber. Item ich han gerächnet mit dem ersam wissen Herren her Niklaus von Flü Lantaman ob dem Wald (Urbar Giswil)

Seite 51

### **Nach 1623**

Eine Einschreibung nach 1623 meldet, dass eine Unterpfund auf Melchior Mingen Haus und Hostet ob dem alten Dura bei der neuen Kapelle stehe.

*Hier endet offenbar die Abschrift aus dem Giswiler Jahrzeitbuch von 1565*

### **1881**

10'000.- Fr. Walderlös werden der Armenspend einverleibt. (Volksfr. 1881 No 7)

### **1840, 21. Juni**

wollte man die durch ungünstige Witterung verhinderte Fronleichnamsprozession abhalten, da entzündete sich wegen unvorsichtigem Schiessen während der Colveration das Beinhaus. Die Kirche wurde geplündert<sup>33</sup> und eine Prozession nach Bruder Klausen versprochen. 500-600 Personen nahmen an der Prozession Antheil. (Piusanalen 1868 S. 16)

### **1881, 21. Aug.**

---

<sup>31</sup> Michel Furrer, gestorben 1576

<sup>32</sup> Balz Ambiel, Kirchenvogt 1605 - 1610

<sup>33</sup> geräumt

Einsegnung der Alpkapelle auf Jänzimatt mit Gemäld von Maler Karl Bucher.

### **1881, 21. Aug.**

starb Ratsherr Alois Berchtold, Schwand auf dem Heimweg von Flüehli plötzlich. (Volksfr. No 35)

### **Grosstheil**

Im Haus des Hrn. Kaplan sind die Thesen die ein Pfyffer zu Münster in Luzern vertheidiget. In der Kapelle sind alte Bilder: Bild des hl. Anton, des hl. Theodul, hl. Mutter Anna und hl. Stephan, des hl. Jgnaz, Jgnoti mit Pferddefuss. Erstere 4 Bilder hätten etwas mehr Lust käuflich zu erwerben.

### **Glocken**

1. Glocke:

MENTEM SANCTAM SPONTANEAM HONOREM DEO ET PATRIAE LIBERATIONEM 1607

2. Glocke: Jahrzahl 1805

Seite 52

### **Entsumpfung**

Nach genauen trigonometrischen Vermessungen wurden 156'000 Klafter entsumpft. (Schw. Z. 1850 No 117)

### **Gebeinefund**

Dieser Tage fand man in Giswil bei Abgrabung eines Hügels neben der Landstrasse einen Menschenkörper. Er lag auf feinem Sand gen Westen gekehrt und war mit groben Kieselsteinen bedeckt. Leider aber gingen die Arbeiter etwas unsanft damit um, so dass die ohnehin morschen Gebeine wie Asche zerstoben und man kaum das Stirnbein den Unterkiefer als Ueberbleibsel sammeln konnte. Auf diese zu schliessen war es eine sehr mittelmässige Statur. Was aber der Sache mehr Interesse gibt ist, dass man unweit davon einen Sporen fand, mit der Einrichtung, wie sie früher die mittelalterlichen Ritter oder Knappen getragen haben mochten. Wie lange dieser Körper da gelegen haben mag, ist wohl schwer zu entziffern. Vielleicht seit 1315 wo Graf von Strassburg vorbeizog. (Schw. Z. 1853, 20 Juli No 137)

### **Telegraph**

1853 Anfang Juli wurden Vorarbeiten gemacht zum Telegraph, der über Stans, Obwalden und den Brünig erstellt werden soll. (Schw. Z. 1853 No 148)

Seite 53

### **1607, 1. Aug. Petri Kettenfeier**

Die Kilchgenossen zu Giswil liegen im Streit mit denen, welche Theil und und Gemein haben an der Alp Trogen wegen der March und des Hages zwischen der Alp Trogen und den Alpen Riedmatt, Miessen, Besollen, Wuost und Uf ein Egg.

Sprecher bei ihrem Eide sind: Fähndrich Baschi Wirz des Raths und Sekelmeister und Johann Jörgi des Raths. Urtheil: 1. Was den (.....) marchbrief betrifft so anno 1477 uffgericht ist, der sollÿ gänzlich bÿ sinen Kreften verblÿben und gut geheisen sond mit der erlÿtherung, das die march also sÿlle verstanden werden und den verstand haben, das namlich die march gahn sÿlle von dem marchstein dannen, so uff mitten berg staht und ein kreutz darin gahauwen ist, solle überall grad ussgan, der schneeschemeltzi nach bis an den marchstein, der Trogen Egg staht und was jedwederen berg und grad ist möge nutzen uund bruchen nach sim gfallen ohne das andere parthÿ widerred. Was dan die anderen Zill und

marchen usserthalben diser zwei zilen so obstatt belangt land mirs genzlich bim obvermelten brief blÿben - -, zum anderen was den hag antrifft die wÿl, im obvermelten brief verstanden wird, das zu derselbigen Zit villicht beÿde alben Almend gsin und fillicht jedwederen Theil vermeint gegen der Almend nid schuldig zhagen im brieff auch niemand heissen hagen und nun vf dis mal die alp Trogen eigen ist und die alb gemeinen kilcheren, so ahnd wir und hiemit bekennt; das vierthin die alp Trogen old were die ichett zu Ewigen zitten schuldig solle sie gegen deren von Giswiler

Seite 54

alpen, so anstossend hagen und die von Gisswÿl ihm ganzen Trogen und söllend zu hageb schuldig sin weder vill noch wenig mit dem Zuthun, dass die so Trogen inhand, mögent holtz zu dem hag nemen, wo sÿ es findent, es sig das in denen von Gisswÿl alp oder in Trogen und soll ihnen das niemand weren.

Siegler: Hauptmann Melchior Imfeld Ritter z. Z. Landammann. Das Siegel ist aus der hangenden hölzernen Schatulle gefallen.

### **1524, 1. Aug.**

Die XV sitzen zu Gericht in Giswil in Hänslis Müllers, des wirtz Hus. Vor ihnen erscheinen Hänslis Müller und Hans Bergmann für sich und der Theilen "under Lowi" oder "dirhalb der Lowi" ferner Hänslis Bürgi und Caspar Wÿsserler für sich und der Theilen wegen der Löwi oder "ennent der Löwi kilchenhalb" (also stand die Kirche früher jenseits der Lowi näher beim Kleintheil.) Die Partheien melden, dass die Kirchgenossen ihre Alpen vor Zeiten geschieden für das Nutzen. Nun entstand ein Streit der Marchen wegen bei den Stöken und bei Flünalp und wegen eines Weges ob Flünalp. Peter Obrist gibt eidlich Kundschaft gehört zu haben, wie der alte Künegger seinen Knechten befohlen habe mit dem Vieh zu fahren nach dieser Kundschaft sprachen die Richter sollen die Kreuz für die Marchen gehauen werden

Seite 55

vom grossen Stein angefangen.

Siegler: Peter Wirz z. Z. Landammann. Das Siegel ist angefallen

### **1572, St. Verenatag 1. Sept**

anderen Jahrs, die Sachsler für sie Hauptmann Melchior von Flüe und Giswiler für sie Jakob Ambül bitten den Landammann und Rath von Obwalden sie möchten Inen Ordnung machen wegen des Hages für Schirmung ihrer Allmend und Güeteren bei Diechtersmatt ob dem See bis gegen den Forst hin, wo weder die Allmendgüeter noch die Privatgüeter Schutz hetten. Die Ordnung wird gemacht und 2 Briefe dafür ausgestellt.

Siegler: Niklaus von Flüe z.d. Zeit Landamann. Das Siegel ist abgefallen.

### **1507, 5. März**

(Freitag nach ingeh. März) Die XV richten in Giswil wegen eines Tränkweges, Hänslis Fridrich als Vogt Caspar Bergmanns an einem und Caspar Zingg als Vogt Barbli Berchtolds (am anderen Theil?)

Siegler: Johannes v. Flüe z.d.Z. Landammann. Das Siegel hängt beschädiget. Steinbock erkenntlich.

N.B. Johann v. Flüe starb schon im Juni oder Juli vorigen Jahres (1506) allein das Siegel seines Amtsjahres wurde bis zu dessen Ausgang gebraucht.

### **1506, 29. April**

(anderen Tag vor Meÿen) Die Kirchgenossen von Giswil in deren Namen Caspar Zingg und Hänslis Berchtold erscheinen in der minderen Rathstuben zu Sarnen

Seite 56

rechtend mit ihrem Pfarrer (Kilchherr) Ulrich Bischof der Walther von Flüe alt Fähndrich als Fürsprech hatte wegen eines Jahrzeits von Werny Hagmann (6Gl.) für das sie in dem Jahrzeitbuch von Giswil und anderen Schriften kein Unterpfind finden konnten. Frage: Ob die Kirchengemeinde diese 6 Gl. zu zahlen schuldig sei? Wenn der Pfarrer innerthalb eines Jahres Beweise bringt ja; sonst soll es ausgestrichen werden.



Siegler: Rudolf Thoman z.d.Z. Landammann.  
Das Siegel hängt erhalten

#### **1474**

am "zalten Dönstag zu Pfingsten" Heini im Holtz, Hans Künegger, Peter Halter streiten für sich und die Kirchgenossen von Giswil gegen Uli Rött (Rot) den älteren dem die Kilcher erlaubten zu Rudenz eine "Mühle und Blöwen" (Stampfmühle und Hanfreibe) und Sage unbeschadet der Strasse zu machen etc. Die Mühle war gegen die Allmend zwischen Frenis Ried und der Aa. Ein Schnetzer ist auch in der Sache.

Siegler: Hans Heintzli z.d.Z. Landammann, das Siegel ist abgefallen.

#### **1547, 14. Nov.**

Heinrich ob dem Brunnen, Jakob Herlig und Hänsli Imfeld dazu Caspar Burach, Vogt für das Hansen Feunzen ehel. Hausfrau Grety Egloff.

Seite 57

Streit wegen Frauengut.

Siegler: Klaus Wirz z.d.Z. Landammann, das Siegel ist zur Hälfte abgefallen.

#### **1515, 23. März**

Freitag vor Judica. Ein Simon Sulzer von Hasle soll vor Jahren den Ammann Heinzli wegen einer Summe auf dessen Todbett angesprochen haben. Ehrenbeleidigung. Die Regierung ladet den Sulzer vor und findet die Sache nichtig und Sulzer habe widerrufen. Leumundszeugniss. Siegel das der Regierung von Bern ziemlich gut erhalten.

#### **1474, 29. Sept.**

Hensli Siner gibt der Kirche von Giswil resp. deren Pflugschaft einen Aker hin - Beschrieb dieses Akers - um 30 Gl.

Giswiler Zeugen: Jenni Zingg, Hänsli Künegger, Klaus Kaufmann, Christen Pur und A.

Siegler: Hans Heinzli z.d.Z. Landammann, das Siegel hängt.

#### **1635, 5. Nov.**

Papier. Ammann und Rath von Küssnacht werden von den Giswilern zu einer Glockenweihe eingeladen. Jene geben diesen 20 Gl. und senden Einige noch aus der Pfarrei. Die eine Handreichung thun werden.

Aufschrift: An die Rätthe und Eidgenossen in Giswil. Das aufgedrückte Siegel ist abgefallen.

Seite 58

#### **1475, 28. April**

Das XV Gericht in der Giswiler Höfen und Rübinnen mus wegen Leitung eines Bächleins zu sprechen, das öfters den Kirchweg etc. verwüstete. Jenni Zing eins Theils und Heini im Stude andertheils.

Siegler: Hans Heintzli z.d.Z. Landammann. Das Siegel hängt etwas beschädiget.

### **1622, 31. März**

Die Giswiler, in deren Namen die Rathsherren Balthasar Ambiel, Caspar Halter der Alt, Hans Schrackmann, Hans Enz und Caspar Halter im Göri rechten mit Hauptmann Peter Imfeld Ritter und alt Landammann wegen der Mühle, die er am Ausflusse der Aa vom Rudenzersee innehatte, wegen der Brücke über der Aa, wegen Allmendbenützung und Hagholz und wegen des Fischens im See und Fischverkauf.

Kulturhistorisches von Giswil: Imfeld hatte das Fischrecht von den Inhabern des Sees gekauft mit dem Beding die Fische nach dem im Landbuch gestellten Preis zu verkaufen: die bösen Fische um 15 Angster und die gemeinen um 2 Schl., in der Fasten aber die bösen Fische ein Pfd. um einen Bazen und die gemeinen zwei Doppler etc.

Sprecher: Sbastian Würtz d.Z. Landammann Bartholomäus von Thaeschwanden des Raths und gewesener Landvogt zu Sargans, Sebastian Müller des Raths und Landesfehndrich Balthasar Schälü des Raths und Johannes Krummenacher - Alle des geschworenen Gerichtes.

Sitzungsort: Rudenz in Giswil

Siegler: Sebastain Wirz, Landammann. Das Siegel in der hölzernen Schatule ist gut erhalten.

Seite 59

### **1448, 22. April**

(Georgen Abend) XV Gericht: Jenni Zingg und Peter Tachs rechten mit Jakob von Watt wegen eines Weges bei seinem Hause.

Spruch: Zing mag einen Artweg dur Jakobs matten mit pflügen bezogen hen nutz zu sant Jörgentag etc.

Siegler: Heinrich an der Hirsern z.d.Z. Landammann. Das Siegel ist abgefallen.

### **1745 den 11. Sept.**

Gebr. Jakob Jos. und Felix Nuoffer erhalten den 25. Aug. 1745 von der Ordinari Landsgemeinde das Landrecht von Obwalden um 700 Gl.

Das Sekretiesigel ist aufgedrückt. Unterschrieben Peter Ant. Wirz d.Z. Landschreiber

### **1467, 30 Apr.**

(Meÿen Abend) Die XV sprechen wegen Erbgut zwischen Heini Berchten einerseits und Peter Has anderseits. Letzterer hatte die Schwester "Anna" des Ersteren geheurathet und von ihr ein Mädchen "Grethly"

Spruch: Hinterlässt Grethly keine Leibeserben, so soll das Gut 100 Pf. Morgengab wieder an die Berchten Hensli das 2te Mal zurückfallen.

Siegler: Hans Heintzli z.d.Z. Landammann. Das Siegel hängt.

### **1859, 4. Okt.**

Wurde alt Spitalherr, Landrath und Kantonsrichter Dägelo zur Erde bestattet. Er starb an Ruhr oder Cholerina. Er war ein schlichter aufrichtiger und bei Jedermann beliebter Mann von altem Schrot und Korn. (Schw. Z. 1859 No 226)

Seite 60

**1236**

kaufte Abt Heinrich von Engelberg ein Hof und Gut zu Hunwil von den Edlen von Eschenbach um 36 Mark Silber welches Gut damals die Edlen von Hunwil (Heinr. und Ulrich) zu lehen hatten. Zeugen waren der Kaplan des Abtes od. Leutpriester von Stans und Wette von Hunwil. (H. Deschw.)

## **Rudenzensee**

Beschreibung der Hergangenheit aus alten Schriften und Kaufbriefen

No. 1, **1621** besass Landammann Peter Imfeld den Rudenzensee, Mühle, Rube und Sage in der Aa wie auch die Mühle im Melchenbach. Letztere Mühle verkaufte er dem Melk Halter den 7. Horn. 1621. Er versprach die obere Mühle aus der Aa hinweg zu thun und weder er noch seine Nachkommen eine solche zu bauen.

No. 2, **1621** marchet Landammann P. Imfeld mit den Kilchern wegen der an den Rudenzensee anstossenden Allmend und mit den anstossenden Gütern- und Riedbesitzer. Er verspricht ihnen den See besser auszulassen und den vau jährlich auszuwerfen; dagegen haben ihm die Kilcher 3 Stück Güter oder Allmend übergeben als Eigethum. Die anstossend an Güter- und Riedbesitzer versprechen ihm jährlich gewisse Tage zu arbeiten und einen Zins zu geben. Wenn aber die Inhaber des Sees hinlässig wären und nicht jährlich den Auszug machen würden, dann sind sie zum Versprochenen nicht verpflichtet und dürfen wieder fischen wie von Alters her.

No. 3, **1622** Ein geschworenes Urtheil von 1622 bestätigt den Kauf um die Mühle und will dass mit allen Anstössern gemarchet werde.

Seite 61

No. 4, Landammann P. Imfeld verkauft dem Fähndrich Jakob Wirz den See, 2 Weyer mit Wasser und Fischrecht um 45 Pf. von den Anstössern wegen dem Auszug.

1629 13. Heum. wurde die alte Pfarrkirche nebst vielen Gütern und der Rube in der Aa zu Grund gerichtet. Mühle und Sage waren I. Kaufbrief und Urtheil schon hinweggethan.

No. 5, **1629**, 20. Okt. wurde von Pannerherr Sebastian Wirz die Zwingelmatte sammt Sommerweid als Pfarrmatte und Kirchenplatz um 6800 Pf. gekauft. Es soll die Beschwerde wegen des Abgrabens, wie vor einigen Jahren gemacht worden, ungültig sein. Es kann ein jeder graben was er will. Wegen dem Fischen lässt man den Pannerharr oder Inhaber des Sees bei seinen Briefen.

No. 6, **1635** verkauft Hans Seiler den See dem Ritter Melchior Lussi sammt einem Weyer. Darin ist nichts von dem Abgraben und dem jährlichen Zins der Anstösser. Die Kilcher haben somit das Land samt dem Weyer wieder zurückgenommen. Ein Kaufbrief sagt, dass Landweibel Jakob Lagger und Casapr Studer dem Hans Seiler den See zu kaufen gegeben. Wwie er von Hrn. Wirz an selbe gkommen, findet man nicht. Wie der See in der Zeit von 1635-48 von Ritter Melchior Lussi an Melchior Halter gekommen, findet man auch nicht.

No. 7, **1648** verkauft Landsekellemeister M. Halter den See den Kilchern worin vom Auszug auch nichts gemeldet. Von 110 Jahren her hat Niemand etwas gwusst, noch bei Mannsdenken gehört, bis 1739 dass Inhaber des Sees schuldig sei den Auszug zu machen.

No. 8, **1739** hat die Lauwi dem See bei dem Zwinghubel den Auszug versperrt, wo dann eine obrigk. Comission den Kilchern als Inhaber des Sees laut

Seite 62

Urtheil von 1622 Abzug zu machen befiehlt. Die späteren Schriften waren damals nicht bekannt. Später fand fand man den Kaufbrief No. 4. Die Kilcher von Giswil wählten einen Ausschuss bestehend Kirchengvogt Hans Melchior Wolf und alt Weibel Jos. Fridrich. Diese

sollten um den See herumgehen, den Augenschein nehmen und die Anstösser eine billige Auflage machen, welche jährlich an den Auszug des Sees sollte verwendet werden.

No. 9 Eine geschworene Urtheil von 1760, welche den Kilchern als Inhaber des Sees fast allein ohne Mithilfe der Anstösser Auszug zu machen befiehlt. Es lagen aber nicht alle Schriften vor oder nicht nach der Ordnung. Der Kaufbrief um die Pfarrmatte ist noch niemals an den Tag gekommen. (Antiq. Museum)

### **1590, Lauwi**

Ammann Jakob, Hauptmann Schönenbühl, Hauptmann Niklaus von Flüe sind verordnet die Giswiler der Lauwi halb zu vertragen, uff Mine Herren hin.

### **1569**

Caspar Scheuber war Richter für Giswil.

### **1883, Milchsuppe**

Für Milchsuppe an arme Schulkinder stiftet ein Gutthäter 687.- Fr. an Zins und Bargeld (Volksfr. 1883 No 12)

### **1883, Flössen**

Beim Flössen ertranken 1883, 25. Mai drei Männer (Volksfr. No 22)

### **Waldfest**

Wird alljährlich am 1. Sonntag im Juli gehalten.

### **Kirchenrenovation**

Hr. F. Brandenburg renovierte im Frühling 1883

Seite 63

den Kirchenturm und nachher das übrige Äussere der Pfarrkirche und das Beinhaus. Ist meistens durch Steuern zu decken.

### **An die Wildbäche**

Wurde seit 1874 d. i. ungefähr in 10 Jahren 100'000.- Fr. verwendet. (Volksfr. 1883 No 26)

### **1432, 22. Heum.**

Es erscheinen als Schiedsrichter Heinrich Schriber von Ure alt Ammann daselbst, Hans in der Gass von Ure des Raths, Werner Herlobig, Ulrich Wegener beide von Schwütz und des Rahts. Vor demselben erscheinen Sarnen, Kerns, Alpnach, Sachseln und Lungern und andererseits Giswil. Die Ersteren behaupten, dass sie das Gericht, welches sie einige Zeit innegehabt koufft von dien von Hunwil, die vor Ziten vil gwalt haben gehapt in iren landen von herschaft wegen; die Selben aber sich in Sömlicher Mass gehalten haben, dz Sÿ vnd ir fordern vnd ir nachkommenden verschworen Sin in irem land vnd haben Sÿ die von giswil mit inen verschworen. Der von Hunwil habe des von Halten Tochter gehabt. Die Zeugen seien wegen der Gewalt der von Hunwil nicht unbefangen gewesen. Die Hunwil haben das Gericht dem Ammann Wirz und Anderen feilgeboten, aber man habe es nicht gekauft. Sie haben von König und Kaiser Gewalt über das Blut zu richten. Landammann Wirz bezeugt, dass ein Bischof den Tod verschuldet, dass Landammann Seili und Fröwi

Seite 64

Richter waren. Sie führen Kundschaften auf, welche bezeugen, dass sie Antheil am Gericht gehabt. Die Giswiler erklärten: Es wisse sich Niemand anders zu besinnen, als dass das Gericht zu Giswil gewesen, man habe es Meieramt, dann sei das Meieramt an die von Rudenz, dann an die von Hunwil und endlich an die von Giswil gekommen, diese haben 2 Theil und die Landleute einen Theil am Gericht gehabt und beweisen es durch verschiedene Kundschaften. Frowi redete er könne sich erinnern, dass er zu der Kilchgenossen Handen von Walter von Hunwil die Alp und das Gericht um 300 Gl. gekauft. Das Schiedsgericht erklärt, dass Giswil 2/3 und der Landammann 1/3 an den Bussen habe.

### **1863**

Einwanderung von 4-5 Bernerfamilien

### **1864, 16 und 17. März**

Bestrafung von Peter Halter wegen unbefugtem Versetzen und Unterschlagen von Gülden je 3000.- Fr.

### **1864, 21. Nov.**

Schwingfest um 2 Schafe

### **1865, 2. Apr.**

Die Kirchgemeinde beschloss, dass 2 Männer auf ihre Rechnung Heu kaufen.

### **1866, 22. März**

brannte auf der Alp Hochgeheren Abends 8 Uhr eine Hütte ab.

### **1867, 11 Nov.**

beginnt die Volksmission von 3 PP. Jesuiten.

### **1867, 24. und 25. Nov**

verbrannte die Säge auf Kaiserstuhl

### **1870. 19. April**

Morg. 9 Uhr starb Hauptmann Peter Halter in Giswil.

### **1872, 12. ..**

Abends 10-12 Uhr brannte in der Alp Brünsten Hütte, Stall und 2 Gebäude. Man war an diesem Tag fortgefahren.

### **1879, 16. Dez.**

verbrannte im Kleinteil in der Rüti des Johann Degelo Haus und Gaden.

Seite 65

### **1882, 22. Mai**

Firmung

### **1883, 25. Mai**

ertranken beim Flössen Furrer, Scherrer und Enz

## **Glockeninschriften vom Kleinteil**

Die grössere Glocke: Gegossen in Zofingen von Gebr. Vedoce Sutermeister Anno 1758

Bilder: St. Nikolaus, Gekreuzigter Ch.

Die kleine Glocke: Sit nomen domini benedictum Anno 1666.

Bilder: Mutter Gottes, Petrus und Paulus, Chr.

Fenster bei Maler Hinter ähnlich wie die Obkilchfenster im Museum.

Joh. Joachim Imfeld 1766

Jos. Joachim Jost Kelch und darauf Herz und Schwert

Kapelvogt Hans Georg Schäli, Glaser 1766

Hans Jos. Furrer, Bruder des Organisten

NOTA: Joh. Joachim Imfeld war damals Kaplan im Grossteil. Es scheint dieses Fenster in der alten Kapelle im Grossteil gewesen zu sein gehört zu Lungern

## **Gestorben**

1859, 2. Okt.	Rathshr. und Spitalherr Joh. Jos. Degelo
1861, 21. Aug.	Hauptmann Al. Wolf in Rom 52 Jahr
1861, 22. Okt.	alt Rathsherr Nikolaus Berchtold 74 Jahr
1865, 21. Juli	alt Landesfähndrich R. Rath med. Dr. Peter Jos. Halter 70 Jahr
1870, 19. April	Rathsherr und Hauptmann Peter Halter 44 Jahr
1879, 16. Sept.	Rathsherr Joh. Enz Kaiserstuhl 63 Jahr
1881, 20. Aug.	Rathsherr Alois Berchtold, Schwand 48 Jahr
1883, 24. Febr.	Rathsherr Peter Halter, Jochi 83 Jahr

Seite 66

## **Kaiserstuhl**

Catalogus Plantanen altinimi montis Kaiserstuhl in Subsylvania Antore Carole Nicolao Lengio 1723 in Fol. Mr. S. Baltras Lucern lite. Halter Verf. V 276

## **1842, Volksmission**

Am 27. Horn 1842 wurde eine achttägige Volksmission eröffnet. Pfarrer Dillier hielt eine Anrede über den Zweck der Mission. "Gross war die Menge des Volkes, welches sich aus den benachbarten Gemeinden, von Nidwalden und ferneren Gegenden an unsere Gemeinde anschloss um der Feier der hl. Mission beizuwohnen". Wie schnell und in welchem seligen Gefühle haben wir diese acht Tage durchgebracht, wo uns so grosse segensreiche Gnadenmittel dargeboten und gespendet wurden, wobei dem Zusammenfluss so vieler Gläubigen der fromme Sinn durch Beobachtung von Ruhe und Ordnung und Anstand sich offenbar zeigte. (Luz. Zeit. No 21)

## **1868, ein Bad im Grossteil**

Am 30. Mai 1868 wird im Grossteil von Remigi Durrer ein Bad eröffnet. (Amtsbl. S. 196)

## **1870, Rütistrasse**

Die Rütistrasse im Grossteil wurde 1870 gemacht. (Amtsblatt 1870 S. 125)

Heft zwei Seite 67

## **Auslassung des Teiches bei Rudenz**

Dieser Teich erstreckt sich in der Länge von Rudenz gegen Mittag bis zu dem Bach, so ab dem Felsen fallet eine gute halbe Stunde fast in der Breite vom Zwingel bis hinüber so viel dieser Teich wird angefüllt von dem gemelt über den den Felsen hinabfallenden Bach, der sich in dieser Ebene schlangenweis vertheilt und sich gegen denen Häusern Rudenz das mehrsten Wasser hinabzieht. All da es ringsherum mit Colinen theils grossen, theils kleinen Anhöhen eingeschlossen ist und keinen Auslauf als oben bei dem Zwingel (da die

Pfarrkirche steht) einen kleinen und nit genugsamen Auslauf in den sogenannten Lauibach hat auch allda man diesem Teich keinen grösseren, noch tieferen Auslauf geben kann, weil der Lauibach bei seinem stärkeren Anlauf noch mehreres in den Teich hinein scharet. Also kein ander Mittel und Weg zu nehmen erachtet wird als dieses (Mit Ungeziefer, Gesträuch und Moosrohren angefüllte und zur Sommerzeit Einwohnern Gestank, stechende Muggen und Schnaggen bringende) Teichwasser an dem Ort wo es sich am tiefsten sezet durch die Anhöhe und durch die Colinen durchzugraben und dem Wasser ferner durch die untere Ebene bis an die zwei Bäch Laui und Melcha Ablauf zu geben.

Seite 68

Zu dem Ende hat sich den 26. Okt 1761 igsten Jahres eine hochansehnliche Deputation an eben diesem Ort bei denen Häusern Rudenz (Allwo dieser Durchschnitt geschehen sollte) verfüget und diese Situation nit allein in Augenschein genommen, sondern in dero hohen Gegenwart geometrisch abgemessen und also befunden worden:

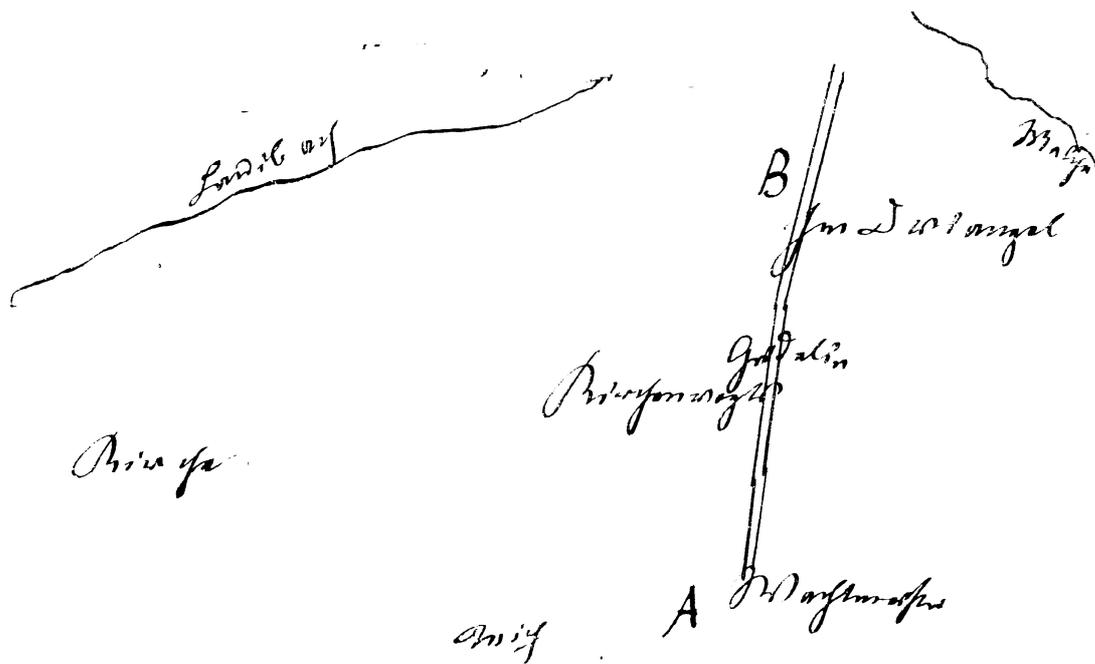
Erstlich ist von der Höhe, darauf das Gadelin steht die Superficies oder Horizont des Teiches mit dieser Höhe abgemessen und abgewogen worden und befunden worden, dass diese Höhe ob dem Horizont des Teiches 16 rheinländische Schuh und 2 1/2 Zoll hoch seie. Darnach ist die untere Ebene in dem sogenannten Driangel von eben dieser Höhe auch abgewogen und befunden worden: 26 Schuh 6 Zoll. Also eine gegen andern abgezogen, so lieget die untere Ebene in dem Driangel (wo die Stangen gestanden ist 10 Schuh 3 1/2 Zoll tiefer als die obere Ebene des Teiches. Nach diesem ist die Länge von dem Teich an bis hinab in den Dreyangel (von A bis B gemessen und befunden worden worden 526 rhein. Schuo oder 87 2/3 Klafter so beträgt das hiemit vom Teich A bis hinab in den Driangel B 17 Linien oder fast 1 1/2 Zoll Fall im Wasser. Von dem Drängel B

Seite 69

hinweg bis hinab in den Selch hat es 7 1/2 Schuh Fall, aber allda das Wasser auf ein Klafter nur 5 Linien Fall hette (Macht 5.8 pro mille) und nit so viel als oben, so ist doch ganz vernünftig zu schliessen, dass der obere Strecke Fall des Wassers des untern Canals stossen und dann der Zusammenfluss beider Bäche das Wasser an sich ziehen wird.

Jodoc Rudolf de Nideröst, 1761

Die Frühmesserei ist als Schulhaus bezeichnet, das Haus nechst dem Schulhaus gegen Rudenz des Kirchenvogts. Daneben steht das Gädeli von wo die Bemessungen vorgenommen wurden. Wo jetzt die Krone steht, stund früher des Wachtmeisters Haus. Der Kanal mündet ein beim Zusammenfluss der Melcha in den Lauibach im Sackh. Der alte Ausfluss ging früher hinter dem Zwingel hinab. Der Driangel ist ein wenig unter der Mühle an der Strasse.



Seite 70

### **Alpeneinung für Grossteil**

wurde den 23. März 1885 angenommen (V. No 13)

### **Hausbrand**

Das Häuschen von Balz Wolf, Rufeli verbrannte den 7. Juli 1885 (V. No 28)

### **Correktion der Lauwi**

wurde von der Gemeinde den 18. Okt. 1885 beschlossen. Ingenieur Diethelm machte einen Kostenanschlag von 250'000.- Fr. (V. No 43)

### **Schule**

1886 waren es 25 Jahre, dass Schwester Viktoria Weber anfang daselbst Schule zu halten. (Volksfr. No 27)

### **Fund**

Silbernes römisches Geldstück von Titus Vespanianus Triumphans gefunden.

### **Geschwister Kathriner**

1887 Sechs ledige Geschwister Kathriner Griners erreichten ein Alter von 452 Jahren, d. i. durchschnittlich 75 Jahre. Im Hungerjahr lebten sie von jungem Chries und Heidelbeerschösslingen. Den 12. Febr. klopfte der Tod im Brüstli an und nahm den jüngsten Niklaus mit im Alter von 73 Jahren. (Volksfr. No 8)

### **Suppenanstalt**

1887 besass die Suppenanstalt an verschiedenen Gülden 3514 Fr. 86 Ct. (Volksfr. No 49)

### **Schule**

1857 Im Winter hielt Helfer Egli Schule und im Sommer der provisorisch angestellte Lehrer

Seite 71

und Organist Heindl. Derselbe praktiziert die Lautiermethode. Die Knabenschule im Grosstheil wird von Lehrer Halter gehalten welcher die Sekundarschule in Sarnen gemacht. Die Mädchenschulen werden von 2 Lehrschwestern besorgt aus dem Institut Baldingen (Amtsbl. No 37)

### **Gültenbereinigung**

Im Herbst 1861 wurde die Aufnahme des Unterpfindverzeichnisses beschlossen. Es wurde damit Gültenprotokollschreiber Enz und Gültenschreiber Rathsh. Halter beauftragt. Bis 15. Juli 1862 sollten die Gülten eingegeben werden. Der Termin wurde verlängert auf den 15. und 31. Aug. Nur zwei Gülten wurden nicht rechtzeitig eingegeben, die mit einiger Einbusse anerkannt wurden.

I. und II. Prot. für Grossteil, III Prot. für Kleinteil. Auch vor 1814 wurde vom Recht der Übergriffe nicht viel Gebrauch gemacht. Es waren mehrere Gülten mit kürzerer Abzahlungsfrist. Eine einzige Gült gehörte dem 16. und einige dem 17. Jahrhundert. Nahezu 2/3 der Gülten wurden erst in diesem Jahrhundert verschrieben. Es gibt 520 Unterpfind im im Werth von 2'509'066 Fr. 68 Ct. Es sind darauf verschrieben 2729 Pfandbriefe welche eine Summe von 1'469'996 Fr. 6 Ct. ausmachen.

Der Gemeinde Giswil gehören 56 %, den übrigen Gemeinden des Landes 42.6 %, ausser dem Kanton 1.4%. Es wurden 427 neue Gülten geschrieben, wovon 90 auf Staatsrechnung. Im Jan. 1864 Jgnaz Bucher (Amtsblatt No 21)

Seite 72

### **Exkommunikation von Landvogt M. Berchtold**

Bolletino Storico Pag. 230 (aus dem Lateinischen übersetzt von Frühmesser Mannhart)  
Landvogt M. Berchtold aus Unterwalden, in Locarno, der auf Grund der Verletzung der Kanones & Apostol. Constitutionen, sowie der Bulle "Coena Domini" von der bischöflichen Curia in Como auf den 23. Juli 1694 gewarnt worden, wird da er trotz der Citation nicht erschienen & seine gegen das Kirchenrecht verstossenden Massnahmen nicht zurückgezogen, ja sogar fortgesetzt; als mit Excommunication latae sententiae - verfallen erklärt & vom Verkehr mit Christgläubigen ausgeschlossen. D. d. 6. Aug. 1694 unter dem Kapitals Vikar Franz Mar. Pyrus & dem Notar Joseph de Clericis.

Seite 73

### **Eingekaufte Kilcher zu Giswil<sup>34</sup>**

1. Jakob Tönger ist Kilcher worden	1516	10 Pf.
2. Melchior Scheuber	1518	20 Pf.
3. Hans Tönger	1525	20 Pf.
4. Caspar Riss	1525	10 Pf.
5. Simon Diezig	1537	20 Pf.
6. Arnold Kirsiter	1540	20 Pf.
7. Jakob Birgi	1540	10 Pf.
8. Hans Halter	1540	15 Pf.
9. Caspar Halter	1540	10 Pf.
10. Hironimus Lagger	1540	gratis
11. Walter Degenlo	1540	20 Pf.
12. Melcher Schaffer	1548	20 Pf.
13. Caspar Cathriner	1549	40 Pf.
14. Caspar Enz	1559	60 Pf.
15. Niklaus Banholzer	1557	30 Pf.
16. Hans Schäli	1558	30 Pf.

<sup>34</sup> Die Quelle, aus der Pfarrhelfer Kuchler hier geschöpft hat, ist leider nicht bekannt

17. Jakob Müller	1558	40 Pf.
18. Casapr Wolf	1558	30 Pf.
19. Peter Zumstein	1518 sic	16 Pf.
20. Wolfgang Marti	?	20 Pf.
21. Hans Fluri	1564	60 Pf.
22. sein Sohn Jakob Fluri	?	30 Pf.
23. Mathias Ming	1564	60 Pf.
24. Thomas Diezig	1567	20 Pf.
25. Niklaus Schäli, Hansen Sohn	1567	100 Pf.
26. Sebastian Weymann	1571	100 Pf.

Seite 74

27. Gilgi Aplanalp	1573	100 Pf.
28. Jakob Ming	1575	100 Pf.
29. Balz Schallberger	1586	100 Pf.
30. Caspar Ming	1580	100 Pf.
31. Peter Riebli	1586	100 Pf.
32. Arnold Fridrich	1590	50 Pf.
33. Wendel Wallimann	1591	100 Pf.
34. Hans und Mathias Riebli	1593	100 Pf.
35. Jakob Cathriner	1593	100 Pf.
36. Hans Kiser	1595	?
37. Andreas von Ah	1596	?
38. Heinrich v. Ah des Niklaus Schälis Tochtermann	1598	100 Gl.
39. Jakob Schallberger und ein Laggel Wein	1601	100 Gl.
40. Balz Anderhalden	1614	80 Gl.
41. Hans Wolf	1623	80 Pf.
42. Melchior Benz und sein Sohn Wolfgang Benz	1626	100 Gl.
43. Balz von Ah	1632	80 Gl.
44. Niklaus Eberli	1632	80 Gl.
45. Hr. Fähndrich Johann Wirz samt seinem Sohn Melchior Wirz	1640	300 Gl.
haben aber nicht daran gezahlt; hiemit sind diese nicht Kilcher		
46. Mstr. Casapr Eberli	1641	80 Gl.

Seite 75

47. Mstr. Anton Durrer	1641	80 Gl.
48. Hans Murer	1641	80 Gl.
49. Balz Riebli	?	80 Gl.
50. Hans Gasser	1642	150 Gl.
51. Peter Gerig	1643	150 Gl.
52. Hr. Kapellvogt Hans Wolf	1700	100 Gl.
53. Hans Caspar Burch	1704	300 Pf.
54. Hans Arnold Andergassen	1704	100 Gl.
55. Peter Gerig	1771	gratis
56. Hans Karl Gasser	1713	gratis
57. Jakob Gasser	1713	400 Pf.
58. Peter Ettlín	1713	200 Pf.
59. Schulherr Hans Melchior Ettlín	1716	gratis
60. Jakob Müller	1726	600 Pf.
61. Joseph Gasser	1727	1000 Pf.

**Nota**

In einem alten Konstanzer Brevier gedr. 1551 fand ich eine Handschrift welche lautet:

Item uf dñn 30 Dag Wintermonat hat der yung Riter Wolfgang Schmid al hier zu Giswil zuerst mäss gehan an hand anderes Dag, ist forhebentz alhier die klein pfrund zu versächen got gäb in gunst und gnadt darzuo die pfrund zu ferdrütenüm yar als man zalt 1625 yars.  
Notiz v. P. Martin

### **1360**

Quittiert Margreth von Erlach Jost von Rudenz Witwe ihre Mutter und Brüder für die ihr von Hrn. Rudolf vom Erlach, ihrem Vater selig versprochene Ehesteuer.  
Siner S. 174 Schweiz. Geschichtsf. von 1817 2. Band 3. Heft

Seite 76

### **1888 An die Suppenanstalt**

gab eib unbekannt sein wollender Geber 1059 Fr. 15 Ct. Kapital (Volksfr. 1888 No 2)

### **1888, 28. Juni**

Starb der älteste Obwaldner Witwer Peter Jos. Halter, Vater des Gemeindeschreibers und Oerrichters im Alter von 94 Jahren, 11 Monaten und 23 Tagen (Volksfr. No 26)

### **1791, Schützenfahne**

Eine Schützenfahne wurde 1791 von Schützenmeister Benedikt Imfeld angeschafft, die 48 Gl. 4 S. 3 A. gekostet. Im Vorrath hatte man 16 Gl. 23 S. Um die ferneren Kosten zu tilgen beschloss man den 22. Heum. 1792, dass ein jeder Schütze 15 S. daran bezahle. Nachdem die Kosten getilgt waren, beschloss man, dass ein Schützen- und Aelplerfährnich alljährlich je 1 Gl 5 S. Zins bezahle, welches in einer Büchse in der Sakristei aufbewahrt wurde um später eine neue Fahne anschaffen zu können. (Aus dem alten Rechnungsbuch)

### **1890, Schwester Viktoria**

Schwester Viktoria welche 30 Jahre Schule gehalten, wurde in Anerkennung ihrer Verdienste die Werke von Ahs - Der hl Karl Boromäus und der sel. Br. Klaus - verehrt (V. 1890 No 13)

Seite 77

### **1890, Uhrensteinschleiferei**

1890 wurde zu Rudenz eine Uhrensteinschleiferei errichtet (V. No 27)

### **1338, 8. Mai**

Uebereinkunft des Kanthurs zu Hitzkirch mit den Hofleuten zu Giswil. (Gfr. XVIII,123)

### **1360**

Quittung der Margareth von Erlach des Jost von Rudenz sel. Witwe an ihre Mutter wegen der Ehesteuer.

Wie Margreth von Erlach, eheliche Wirthin Jost sel. von Rudenz Edlen Knecht, Heintzman, Margreth und Cäcilia, ihre Kinder verzichten und thun kund männiglich mit diesem Brief, dass wir von Frau Elisabeth von Erlach meine der vorgenannten Margareth Mutter und von Rudolf und Ulrich von Erbach meinen brüdern gar und gänzlich "gewert" sei an guten und gezalten Pfenningen der Münze die zu Bern "gang und gäb" ist 800 Pf. Pfenningen, die mir die vorgenannte Margareth sel. Herr Ruf sel. von Erlach mein Vater zuo Ehesteuer gelobt zu geben zu dem vorgenannten Jost von Rudenz meinem ehelichen Mann und darum weil wir wohl und ehrlich "gewehrt" sind, so lassen wir und sprechen die ebengenannte Frau Elisabeth und Rudolf und Ulrich und ihre Erben für uns und unsere Erben ledig und los.

Seite 78

mit Namen ich die vorgenannte Margareth mit Hand und Willen Jakobs von Strassburg, Burgers zu Bern meines Vogtes, aber wie Heinzli, Greda und Cäcilia mir Hand und Willen Johann von Rudenz, unseres Veters und Vogtes um die vorgenannte Ehesteuer der 800 Pf. und verzichten auch wir Jakob von Strassburg, Vogt der ehe genannten Margreth und ich Johann von Rudenz, Vogt der ehegenannten Heinzli, Greda und Cäcilia meines Bruders sel. Kinder - gezüg dis dinges sind Samst. vor St. Martistag des Jahres 1360.

Als die Abschrift vom Original gemacht wurde, waren noch alle 4 Sigel, nämlich Günthers von Strassburg, den hohen Ordens Leutpriester zu Bern Gerhard von Utzlingen Urien Ritters und der beidseitigen Vögte an der Urkunde

### **1360**

Wurde der in der Laupenschlacht siegreiche und berühmte Feldoberst Rudolf von Erlach auf seinem eine Stunde von der Stadt Bern entlegenen väterlichen Herrschaft Reichenbach elendiglich von einem Unmenschen erdrosselt. Es war das ein Edelknecht von Rudenz, ein Unterwaldner, der wegen Ausrichtung seiner Ehesteuer mit Herr Erlach in Zerwürfniss gerith. Dieser ging zu Fuss nach Reichenbach. Als sein Schwiegervatter Nachmittag zu

Seite 79

schlummern pflegte und das Gesinde auf dem Feld arbeitete, schlich er sich in das Schloss und ermordete den alten Helden mit dem Schwert welches vor seinem Zimmer hing und ihn früher in 7 Feldschlachten begleitet hatte. Sobald das Geschrei sich verbreitete, erzählt Tschudi, lief Jederman aus der Stadt hinaus um den Theter zu suchen. "Er aber hatte sich im Holz verschlagen" und verschwand auf immer. (Z.W.<sup>35</sup> Pag. 276 und 28a)

### **1629, 20 Okt. Kirche**

Am 20. Okt. 1629 kauften die Kilche von Landammann Sebastian Wirz die Zwingelmatte sammt Sommerweid als Pfarrmatte und Kirchenplatz für 6800 Pf., (Jos. Fridrich)

### **1781**

ist in der Kirche der Hochaltar sammt Kanzel verakkordiert worden um 1700 Gl., die zwei unteren Altäre 1100 Gl. Der Kreuzaltar ist von dem Stubader zum Trinkgeld gemacht worden. Gips und Holz gab der Kirchgang und die Altarblätter mussten besonders bezahlt werden. (Zeugh. Wirz 130 AS)

### **1667, Kapelle Kleinteil**

St. Antoni Kapelle im Kleinteil wurde 1667 gebaut (Jos. Fridrich)

### **1674, 12. Juni**

Marcherneuerung zwischen Giswil und Sachseln. (Aus L.D.P. Z.W. S. 152)

### **1713, 7. Sept.**

Die Kirche wurde durch einen Diebstahl nicht wenig beschädigt. (Z.W. 176)

Seite 80

### **1739, 24. Juni Überschwemmung**

(Joh. Bapt.) wurde in Giswil von dem tobenden und ausgelaufenen Lauibach fast ganz überschwemmt und fast geschadiget.

Verzeichnis der Wasserbeschedigten die sich beim Gemeinderath in Giswil um eine Steuer gemeldet.

---

<sup>35</sup> Z.W. = aus dem Familienarchiv von Zeugherr Wirz in Sarnen

Alt Kichenvogt Joh Nikodem Enz, dessen Schaden angeschlagen für	1500 Pf.
Kirchenvogt Hans Joachim Bucher	800 Pf.
Untervogt Joh. Georg Schäli	400 Pf.
Peter Anton Degelo	2000 Pf.
Hans Georg von Ah	600 Pf.
Hans Joachim Bieler	600 Pf.
Mr. Valentin Schmid	300 Pf.
Hans Peter Dägelo, Driangel	40 Pf.
Nikolaus Furrer	1300 Pf.
Hans Balz Müller	50 Pf.
Nikolaus Eberli	100 Pf.
Hans Caspar von Ah	50 Pf.
Anton Jordi	20 Pf.
Mr. Hans von Ah	100 Pf.
Fr. Anna M. Riebli	20 Pf.
M. Katharina Riebli	80 Pf.
Fr. Theresia Imfeld	200 Pf.
Hans Peter Halter	150 Pf.
Hans Peter Zingg	900 Pf.

Seite 81

Hans Peter Dägelo	100 Pf.
Hans Abächerli	60 Pf.
Magdalena von Ah	20 Pf.
Anna M. und M. Theresia Anderhalden	100 Pf.
Hans Lorenz Enz	100 Pf.
M. Barbara Enz	60 Pf.
Jos. Windlin	50 Pf.
Anton Abächerli sel. Frau und Kinder	30 Pf.
Hans Jos. von Ah	20 Pf.
Fr. Margareth Gasser	20 Pf.
Nikolaus Halter	100 Pf.
Hans Melchior Enz	150 Pf.
Jos. Furrer	300 Pf.
Fr. Maria Katharina Dägelo	20 Pf.
Hans Jos. Abächerli	60 Pf.
Hans Nikolaus Dägelo zuo Rüti	40 Pf.
Hans Caspar Bucher	80 Pf.
Hans Enz	100 Pf.
Lorenz Abächerli	300 Pf.
Hans Peter Bieler	900 Pf.
Hans Melchior Bieler im Zinggi	100 Pf.
Hans Jos. Fridrich	80 Pf.
Jgnaz Gasser	30 Pf.
Wolfgang Jakob	100 Pf.
Hans Peter Abächerli	600 Pf.
Lorenz Fridrich	150 Pf.
M. Katharina und Margreth Fridrich	500 Pf.
Hans Beat Gasser	60 Pf.

Seite 82

Benedikt Spichtig	100 Pf.
Lorenz Dägelo	100 Pf.
Jakob Gasser	500 Pf.
Mr. Melchior Riebli	100 Pf.
Jos. Enz auf der Halten	40 Pf.

Jakob Müsslers sel. Kinder	50 Pf.
Margreth Jordi	20 Pf.
Anton Gehrig	50 Pf.
Mr. Franz Niederberger	200 Pf.
Niklaus Dägelo bei der Mühle	80 Pf.
M. Barbara und Barbara Ambiel	20 Pf.
Anton Ambiel	100 Pf.
Hans Balz Schwarber	400 Pf.
Mr. Niklaus Furrer	100 Pf.
Summa des ganzen Schadens	15'290 Pf.

Aus Fridr. Z.W. 180

### **Gedicht von Pfarrer Büeler**

Aufmunterung zur Wallfahrt in den Gnadenreichen Sakramentswald

1. Oft höre ich dich seufzend klagen,  
gros ist mein Kreutz, gross meine plagen  
Ach! wo wird Hilf und Rettung seÿn?  
Geduld! wir wollen rettung finden  
Was dich jetzt quält, wird bald verschwinden  
Ein Gnaden Ort wird dich erfreuen.

Seite 83

2. Der Sakramentswald ist die Stätte  
die ich dir heilge, komm und bette  
So drückt dich kein übel mehr  
hier kannst du seel- und Leibesgaben  
selbst von der Ersten Quelle haben  
Hier fliesst für uns ein Gnaden Meer
3. Hör die Geschichte die uns die Alten  
durch treue übergab Erhalten  
Und lang in seinem Grundriss Lehrt  
Hier manglet nicht an guten Gründen  
Viel bessre werden wir nicht finden  
an manchem Ort das man hochehrt
4. Dreÿ Böswicht raubten zu Lungern  
aus Habsucht oder nicht zu hungern  
die Gott gewidmeten Geschirr  
fort trugen Sie mit frevlen Händen  
den Gott der Himmel ihn zu schänden  
ach fromme Christen zittert hier
5. Sie kommen unter furcht und schnaufen  
auf Gÿswihl in den Wald Entlaufen  
denn man von dieser That hernennt  
dort schüttens ruchlos und vermessen  
im finstern Hain aus den Gefässen  
ins gras das heilig Sakrament
6. Schon wieder läuft die Diebesbande  
zu retten sich aus unserm Lande

Seite 84

umsonst das Gold im Sack Versteckt  
giebt hellen Schimmer scharpfe Rache  
ist frechen Gottesräubern nahe  
dreÿ waren, einer ist Entdeckt

7. Auf Sarnen bringt man Ihn gebunden  
fragt ihn: wi er den Kelch gefunden  
Er sagt und nennt auch den Wald  
Wo sie das Sakrament Entehret  
Er weisst den Ort Der Richter höret  
Gerechte Strafe folget Bald
8. Andächtig steigt auf Jene Höhen  
der Priester und das Volk zu sehen  
Ob nicht der Göttlich Gnadenschatz  
dort ausgeschüttet auf die Erden  
Von Ihnen mög gefunden Werden  
man findt Ihn auf gezeigtem Platz
9. Was Lilien auf bunten feldern  
Was schöne Rosen in den Wäldern  
ist Hier im Wald das Heiligthum  
Sein Glantz ist schneeweis Und Entzüked  
man bettet an in staub gebüket  
Laut schallt dem Himmel Dank und Ruhm.
10. Man bettet noch und auf der Stelle  
kömt aus dem Boden Eine Quelle  
die niemand Vor der Zeit gesehen

Seite 85

Sie rinnt, so wird hier Gnade fliessen  
Und über alle sich ergiessen  
die da mit Wahrem Eÿfer flehen

11. Man steht, und staunt und ist erfreut  
die Hostien, die auf gestreut  
Enthebt der Meister von dem Orth:  
und trägt sie unter Kreutz und Fahnen  
zur inbrunst Alle anzumahnen  
Zur Mutterkirch auf Lungenen fort.
12. Der Kirchgang zu Gÿswil trägt Gefallen  
Da dieses Wunderwerk Vor Allen  
Auf seinem Grund Und Mark mus seÿn  
bald lasssen Sie die Gnaden Quelle  
mit einer hölzernen Kapelle  
Wie man noch sichtet Ein
13. Da habt Ihr die Geschicht gehört!  
Urtheilet selbst ob sie nicht Lehret  
Das diese Stääte Gnaden Voll  
Gott Unsere Hilf ist hier gelegen  
Er war mit Fleisch und Blut zugegen  
Wer ist der hier nicht betten soll?

14. Wie schreckbar Heilig wer die stätte  
Wo Gott im Dorn mit Moses redte  
Vielleicht nicht Gott ein Engel bloss  
gewiss hat Unter brodsgestalten  
Sich Gottes Sohn hier aufgehalten  
die Heiligkeit des Orts ist Gross

Seite 86

15. Hier betten Wir in Unsern nöthen  
nicht heilige, dass Sie Uns retten  
Selbst Gott ist Unser gegenstand  
Wir blicken auf zum Gnaden Meere  
Und betten den das Er Uns höre  
den man alda Entehret fand
16. Der hier an einem schönen Morgen  
das Er im Sakrament Verborgen  
der Wahrheit klares Zeugnis gibt  
vill Wunder mit dem Brunn geschickt  
da Eine menge Volk Es sichet  
Heil der, der diese Wahrheit liebt.
17. So ist die Wallfahrt aufgekommen  
hat auch alltäglich zugenommen  
die Andacht zielt auf's Abendmahl  
Wir haben schon Vor manchen Jahren  
in hundert nöthen Hilf Erfahren  
Da höret Uns Gott allemahl
18. Secht Viele Opfertafeln hängen  
mit Ihnen die Kapelle Prangen!  
Sie reden Laut. Ssie sprechen gut  
das Gottes Güte mit Uns Armen  
Hier mitleid traget Und Erbarmen  
Und grose gnaden Wunder thut

Seite 87

19. Besonders aber heilt die Quelle  
die hier in dieser Wildniss Höhle  
für Uns als Wahrer Segen Quillt  
Man mag Sie trinken oder baden  
Am Leib Und Gliedern manchen schaden  
mit kraft Von Oben Angefüllt
20. So wollt dahin an diesem Orte  
steht offen eine Gnaden Porte  
kömt haufenweis Versucht es hier  
gewiss wird Euch geholfen werden  
in allen Seel und Leibsbeschwerden  
den seyð Ihr froh Und dankbar mir.
21. Sagt andern Wen ihr heimkomt, Wieder  
gaht auch dorthin beträngte Brüder  
Weil ihr dort Alles haben könt  
den orth hat für sich auserwählet  
Ein ewig Wunder aufgestellet

der grosse Gott im Sakrament

(Zeugherr Wirz, Chronik von Obw.)

### **1373 Todtschlag**

1373 erschlug ein Paulus von Steinbrunnen (Kt. Bern) einen Hans von Giswil, zur Sühne der That und Aussöhnung beider Familien, welche in Burgdorf eingebürgert waren, vermittelte der Neffe des Mörders Erhard von Jgliswyle, Burger zu Burgdorf durch eine Jahrzeit. (Mittheil. von Musikl. Scherer)

Seite 88

### **Jahrzeitstiftung im Frauenkloster Engelberg**

15. Weinm. Vohrich am Riete, ..... sin wirtin, Jta sin thocter von dien hein wir iiii S. von dem guote zu Giswil am hern im Riete (Gfr. 26, 279)

### **1286, 18. Juni**

Abt Berchtold von Murbach überweist seinen Verwandten Lütold von Röteln und Domherr zu Basel die Einkünfte des dem Probst und Konvent zu Luzern gehörigen Hofes Bellikon und verpfändet dafür diesen die der Abtei gesondert zustehenden Einkünfte und Erträgnisse in den oberen Höfen nämlich im Hof Giswil 5 Rinder und alle Käse ausgenommen die kleinen, genannt Erkäse, im Hofe Alpnach 3 Rinder, 1 Käse usw. (Gfr. 1, 67, Oechslin)

### **1313, 24. Juli**

Zofingen, Johannes, Herr zu Wolhusen gibt dem Herzog Leopold von Oestereich und seinen Brüdern für alle die Ansprüche, die sie an ihn hatten, die Eigenschaft an der Hube Zeisiswand, der Burg Wolhusen mit Holz und Feld, die er von ihnen wieder zu Lehen empfängt,

Seite 89

ferner die Burg zu Escholzmatt und 60 Pf. Zins, nämlich 30 Pf. auf dem Hof zu Giswil, 19 in dem Kirchspiel Escholzmatt, 7 zu Bertiswil und Rottenburg und 4 zu Rugeringen und gelobt, dass er nichts thun wolle, um die Lehen, die er von seinen Herren, den Herzögen hat, zu entfremden. Zeugen: Graf Rudolf von Habsburg, Graf Otto von Strasberg etc. (Gf. 1, 71)

### **1330, 7. Mai**

Luzern, Klagen gegen den Almosner des Gotteshauses Luzern, Heinrich von Liebenstein, seitens des Probstes und Konvents (.....) ferner verlangen sie, dass er unter die Konventherren die Kreuzpfennige verteile, die er von den Kirchen Giswil und Alpnach empfangen habe. (Öchslin No 666)

### **Um 1346**

siehe Alpnach IV Heft und Gesch. 20, 169

### **1361, 27. Jan.**

Zofingen, Herzog Rudolf von Östereich leiht den Hof zu Alpnach in Unterwalden ob dem Kernwald an Johannes und Werner von Rudenz und Heinzli, ihrem Bruderssohn, ferner dem Walter von Jberg 4 Schafe in Schwiz, dem Jörio von Hunwil das Meieramt zu Unterwalden in der Kirhhöri Giswil, dem Heinrich von Hühnenberg den Hof zu Art, da die Kirche darauf steht, mit Leuten und Gut,

Seite 90

die dazu gehören. Lehenbuch vom Lehenhof zu Zofingen. Arch. Innsbr. Kopp Geschichtb. II. 203

**1432, 27. Juli**

siehe I Heft Gfr. 18, 124

**1453, 23. Juni**

Probst und Kapital zu Luzern verkaufen alles, was sie im Hofe zu Giswil auf Häusern, Hofstätten und Gütern an Eigenschaft, Erblehenschaft, Zinsen, Fällern, Ehrschätzen und anderen Rechten besessen der Kilchhöri zu Giswil um 200 Gl. rh. (Gf. 18, 130)

**1455, 10. Nov.**

Der Hof Giswil wird vom Stift Luzern für 200 Gl. rh. verkauft. Notiz auf dem Rodel mit den s.g. Stiftungsbriefen des Gotteshauses. (Stiftsarch. Luz. Gf. 27, 131)

**1767, Kosten und Kosteverteilung wegen Rudenzersee**

Bei der den 16. März 1767 von einem Ehrenausschuss geschehenen Untersuchung hat sich gezeigt, dass meine g. Herren am ein Auszug des Rudenzersee aus dem Salzgeldern vorgeschossen haben

Wolfg. Windlin hat auf Befehl m. g. H. dazu gegeben

2350 Gl.

741 Gl.

Seite 91

Von dem Kirchgang ist über gemeltes Geld an die Arbeit gegeben worden

Es kostet diese Arbeit bis dahin

1931 Gl.

5022 Gl.

Kostenverteilung nach dem Gutachten einer Ehrenkommission auf Ratifikation m.g.H.

Hieran soll Johann Enz dem der in seinem Land liegenden

Sandhaufen wegzuthun überlassen ist wegen seinem Sitz bezahlen

Peter Degelo

Peter Fanger wegen Zündli

Franz Jos. Furrer Buhölzli

Fr. A. M. Enz wegen Sommerweid

Mr. Jos. Joller wegen Sommerweid

Peter Jgn. Enz wegen Schneggenweid

Franz Müller und der Sohn Hans Melchior zu Unteraa

Peter Enz wegen Thalacher

Kirchenvogt über Abzug der gefälltten Bäume

Kilcher zu Giswil wegen Aaried und Pfarrmatten

1000 Gl.

1700 Gl.

Trifft m.g.H. zu schenken

1391

wobei das Aagraben erkaufte Land etwa 900 Gl. nicht inbegriffen.

Seite 92

Ausserdem sollen die Kirchgenossen verbunden sein den Graben zu unterst mit Wuhren und Ausfüllen und unter der Aufsicht des Bauherren in einen dauerhaften Stand zu setzen und künftig hin den Graben zu erhalten. Sofern dieser Auszug den Oberen und Unteren zu namhaften Nutzen gereichte behalten sich m.g.H. und Oberen sie um Etwas zur Erhaltung des Grabens anzulegen. Man wird einen Vogt über den Graben bestimmen. Der Landsekelnr. soll die gemachten Auflagen einziehen und nichts nachlassen. Er soll das zum Graben erkaufte Land bezahlen. Man soll keine Fischbären in den Graben sezen. (Familienarchiv Wirz)

**1599, 9. März Rudenzersee und Mühle**

Hauptmann Niklaus Windlin, Landvogt Christoffel Laab und Obmann Baumeister Halter waren Schiedsrichter in einem Streit zwischen Landsekelmeister Peter Imfeld, Besitzer des Rudenzersees und Niklaus Müller, Besitzer der Mühle. Imfeld beklagt sich, dass der Müller ihm den Rudenzersee aufschwelle, den er vor einigen Jahren gekauft und dass die Fische ihren Gang nicht haben. Müller erwiedert, dass die Mühle erbsweise an ihn gekommen und dass

Seite 93

er sie so habe bleiben. Wenn ihn von den Lehenleuten ohne seinen Willen Schaden geschehe, so sei es ihm von Herzen leid.

1. Es soll bei den Briefen von 1581 bleiben
2. Er soll die Sellen im Russ wegthun und denselben öffnen
3. Er soll auch künftig keine Sellen schlagen oder den Russ verwüören ausser sie würden sonst sich miteinander verständigen
4. Die Schadenansprache des Sekelmeisters soll aufgehoben sein. Müller sollen die Kosten im Wirtshaus bezahlen

Es siegelt Landammann Wolfgang Schönenbül.

### **1610, 4. März**

Statthalter Johann von Ah, alt Landammann Melchior Imfeld, alt Landvogt Anton von Zuben, Landvogt Joh. Wirz, Melchior Ming alle des Raths Schiedsrichter in einem Streit zwischen Landammann Peter Imfeld, Inhaber des Rudenzersees und der oberen Mühle und Kaspar Halter des Raths wegen einer Mühle die er seit Ewigen Jahren erbaut. Imfeld beklagt sich wegen einer Schwelle die Halter gemacht und wodurch die Fische am Durchpass gehindert werden. Halter bemerkte, er glaube nicht, dass ihm diese Schwelle schade. Zudem habe er selber eine Schwelle geschlagen, obschon das früher dem Inhaber der Mühle verboten wurde. Das Gericht erkennt

Seite 94

dass weil die obere Mühle nicht mehr als ein Drittel Wasser einschlagen darf, auch der Untere nicht mehr einzuschlagen erlaubt ist. Bei Wassermangel mag der untere Müller einen Laden vorlegen, doch soll er keine Gefahr braug. Er soll wenn nöthig den Graben räumen, damit es dem oberen Müller weniger Schade. Inhaber der obern Mühle soll das Wasser dem alten Russ nach gehen lassen. Da gemäss alten Briefen der Inhaber der oberen Mühle sich verständigen kann, so soll dieser Brief in Kraft bleiben. Von den Kosten im Wirtshaus soll jeder die Hälfte zahlen. Es siegelt Statthalter Johann von Ah.

### **1629, 20. Okt Driangel**

kaufen die Kilcher von alt Landammann Sebastian Wirz Driangel und Sommerweid um 6800 Pf. Die Beschwerden des Abgrabens wegen, wie sie vor einigen Jahren aufgerichtet wurden, sollen ungültig sein und der Pannerherr soll die Briefe des halben herausgeben. Es soll ein Jeder Graben was er gern thut. Wegen dem Fischen soll es bei den besiegelten Briefen bleiben. Zeugen: Pfarrer Wolfg. Roth un Niklaus Wamischer. Er unterschrieben: Peter Schäli beken wie obstatth. Jakob Wirz beken wie obstet.

Seite 95

Aufschrift: Kaufbrief zwischen den Kilchern von Giswil und mines suns Seligen Kindern um den Zwingel und meden zu Rudenzen.

### **Überschwemmung von 1739 nach Fridrich**

An St. Bapt. ist wegen einem gähen Unwetter die grosse und kleine Laui und der Pluvelbach gegen Abend so angelaufen, dass das Wasser nicht nur die hohen Pord überstiegen, sondern bis an die Baumäste hinauf gereicht mit einer unbeschreiblichen Menge von grossen Steinen, die beidseitigen Wälder und hohen Wuhren durchdrungen und fast den

ganzen Boden vom Klein- und Grosstheil überschwemmt und mit Steinen, Sand, Morast und Bäumen bedekt und an Gebäuden grossen Schaden zugefügt und sich bis in den Altibach und Mühlebach ergossen und in den Agraben hinter dem Zwingel eingedrungen, so dass der Auslauf des Rudenzersees gestört worden. Damit bei einem nächsten Wasserauflauf nicht noch mehr Schaden geschehen, deshalb verlangt man von der Obrigkeit einen unpartheiischen Ehrenausschuss, damit daselb Mittel und Wege angebe um denselben vorzubeugen. Die Mittel siehe Bogen 33 (Familienarchiv Wirz)

Seite 96

### **Flössen**

Am 28. Aug. 1892 viel Peter Enz beim Holzflössen in einen 60 Fuss tiefen Felsenkessel, wohin Hr. Pfarrer mit einem Seil hinabgelassen wurde, um ihm die hl. Wegzehrung zu spenden (Volksfr. 1892)

### **Wahlen**

Joh. Halter Schreibersmatt wurde im Mai 1892 Ratscherr (Volksfr. 1892 No 19)

### **Sakramentswald**

Jubiläumsfeier im mSakramentswald 1892 (Volksfr. No 27 u. 28)

### **Jost von Rudenz**

1788, 9. Okt. Gottlieb Emmanuel v. Haller in Bevon u. Zurlaubern. Die Geschichte des Jost von Rudenz ist ganz zuverlässig nur ein Hirngespinnst, wenigstens in so weit sie den Mord des Rudolf von Erlach betrifft. Denn es sit eine Urkunde vorhanden, worin er als Schwiegersohn Rudolf von Erlach Hinterlassenschaft mit anderen Erben theilt. Wäre das geschehen, wenn er ihn ermordet hätte? Kurz nach dieser Theilung starb er und seine Gemahlin, nennt sich dann in einer anderen Urkunde ganz einfach seine Wittwe. (Nota der Red. Joh. Müller sucht diese Behauptung des Herrn von Haller zu widerlegen in seiner Schweizergesch. II B. S. 210 Note 148)

### **1894, 13. März**

Das Haus des Peter Joh. Eberli Mattenroth, Nünzenacher, Kleintheil brannte in Folge eines Kaminbrandes. Mit Ausnahme des oberen Theils des Hauses konnte es gerettet werden. (Volksfr. 1894 No 11)

Seite 97

### **1894, Lehrer**

1894 im April wurde Eugen Roser d. Z. Lehrer in Bristen zum Lehrer erwählt. (Volkfr. 1894 No 17)

### **1894, Bachverbauung**

Der Bund gibt an die Verbauung und Correktion des Eichbühl- Rütli- Rosen- und Rufibaches 50% der Kosten oder höchstens 70'000.- Fr. Es sind aufzuforsten und bleibend als Schutzwald zu behandeln: der Saum zwischen dem oberen Rand des Medernwaldes und dem Kamm des Selispitz, alle steilen Partien in den Weiden Schlatt, Bachfelisch, Turnegg und Meder, alle steileren Flächen der Berggüter Rütiberg, Nassenboden Madli, Bränd, Müsli und Hirtbiel. (Volksfr. 1894 No 34)

### **Aus Todtenbuch**

1631, 14. Dez.  
1630

Hr. Thomas Baumgartner, Caplan  
starben in Giswil mehrer Personen an der Pest

1631, 26. Aug. Rathsherr Kaspar Halter  
 1632, 18. Nov. Rathsherr Hans Enz  
 1634, 26. Dez. Mr. Jakob del Bravo aus Meithal, hat die neue Kirche allhier gemacht  
 1636 sind wieder mehrere an der Pest gestorben  
 1637, 27. Brachm. David Farb, mendiors freiburgensis  
 1638, 19. Sept. Rathsherr Hans Schrackmann  
 1638, 26. Sept. Hauptmann Peter Schäli, Rathsherr starb in Italien zu Alexandrien  
 "War ein grosses Leid im ganzen Land"  
 1639 sind Mehrere in Italien im Krieg gestorben  
 1640, 8. Nov. Rathsherr Jakob Ambiel

Seite 98

1657, 31. Jan. wurden die Exequiem für Chorherr Wanner gehalten  
 1682, 18. Mai Pfarrer Jakob Imhof, electus  
 1686, 9. Aug. starb Joh. Balthasar del Bravo (krest) Kaplan  
 1688 In Morea obierent: Peter Bentz, Jakob Ambiel, Laurenz Fridrich, Joh.  
 Peter von Ah, Michael Stalder, Niklaus Dägelo, Sebastian Berchtold.  
 1704, 27. Okt. Jos. Gasser, Kaplan  
 1709 Landesfähnrich Nikolaus Enz  
 1716 Stirbt in Giswil Joh. Georg Bergmann  
 1719, 31. Jan. Jos. Balz Halter Vicarius Onratus  
 1720, 15. Jan. Rathsherr Joh. Joachim Halter  
 1722, 9. Jan. Rathsherr Joh. Georg Schäli  
 1723, 15. Dez. Rathsherr Joh. Peter Dägelo  
 1724, 26. Dez. Rathsherr Joh. Peter Berchtold  
 1727, 20. Febr. Pfarrer Theodul Anderhalden  
 1727, 23. Febr. Helfer Peter Jos. Enz  
 1727, 23. Febr. Rathsherr Nikl. Enz  
 1731, 19. April Rathsherr Joh. Wolf  
 1737, 18. Jan. Rathsherr Joh. Jos. Bergmann  
 1739, 12. März Melchior Berchtold, Kaplan in Meggen  
 1740, 10. Febr. Rathsherr Jos. Nikodem Enz  
 1743, 3. Mai Jesuit Jgnaz Zingg  
 1756, 13. Dez. Organist und Schulherr Joh. Melchior Ettlin  
 1767, 17. Jan. Helfer Franz Jgnaz Gasser  
 1769, 20. Sept. Sextar und Pfarrer Joh. Nikl. von Moos, 40 Jahre und 7 Monate  
 Pfarrer  
 1775, 2. Febr. Rathsherr Franz Jgnaz Enz

Seite 99

1777, 13. Nov. Rathsherr Hans Joachim Burch  
 1779, 5. April Rathsherr Joh. Balz Bieler, Vater des Pfarrers  
 In der Kapelle im Grossteil waren 2 alte Gemälde darstellend  
 schmerzhaft Mt. M. und 14 Nothhelfer und einige alte Bilder z. B. hl  
 Anne mit Tÿrolerhut, hl. Anton und ein Heiliger mit Pferdefuss. Im  
 Pfarrhof: Malerisches Relief von Obwalden etwa ums Ende des  
 letzten Jahrhunderts. Im Beinhaus: Todtenkopf von Landammann  
 Halter-Enz.  
 1782, 26. Dez. Schulherr und Frühmesser Franz von Moos  
 1783, 30. Nov. Rathsherr Franz Jos. Berchtold  
 1784, 20. Jan. Rathsherr Joh. Jos. Wolfg. Berchtold  
 1784, 17. März Joh. Jos. Anton Schäli  
 1787, 14. Juni Jos. Dägelo Lehrer und Frühmesser .....

1788, 10. Dez. Kaplan Peter Enz  
 1793, 29. Juni Landesfähnrich und Rathsherr Melchior Schäli  
 1793, 30. Dez. Rathsherr Peter Jos. Enz

1793, 31. Jan. Rathsherr Peter Jgnaz Wolf  
1796, 28. Okt. Rathsherr Peter Jos. Enz  
1798, 6. März Rathsherr Jos. Bieler

Seite 100

### **Fahne von Giswil im Museum<sup>36</sup>**

Aufschrift: Sacellum Einsidlense a Dno Jesu Maternis honoribus divinitas consecratum assistentibus et ministrantibus SS. quatuor Evangelistis Ecclesiae Doctoribus ac SS. Staphano et Laurentio chorum Angelorum a dirnante S. Michaelae Archangelo oralo feste S. Conrado Episc. Constant. 948.

Revers: Tropheum Deo ter opt Maximo Mariae Dulci Parenti Clementiae Einsidlensi Augustissimae Caelorum Imperatrici Gloriohsisimae S.S. Rosary Reginae Amabilisimae Afflictorum Consolatrici et Catholicorum Aughiliatrici Sacru quod I.C.L. (Johann Chrisostomus Lagger) suspendit Anno 1663 Die 15. Aprilis.

### **1522, Sakramentswald**

1522 genehmigte Bischof Hugo den Bau einer Kapelle bei Giswil zur Sühne eines Raubes des Allerheiligsten aus der Pfarrkirche von Lungern in Unterwalden. (Kath. Schw. Blätter 1893 S. 434 und Freib. Diöz. Archiv 1875 Pag. 137)

### **Wahlen**

1857 wurde Reg. Rat Dr. Halter auf wiederholtes Verlangen entlassen und Alois Enz zum Reg. Rat gewählt.  
1857 wurde alt Reg. Rat Dr. Halter Rathsherr  
1876 wurde Franz Müller Einwohnerrat  
1889 wurde Alois Enz, Rebstock Einwohnerrat  
1890 wurde Bürgerrat Joh. Halter Einwohnerrat  
1890 wurde alt Rathsherr Anton Abächerli Bürgerrat  
1892 wurde Johann Halter Schribersmatt Kantonsrat

Seite 101

1894 wird Gemeinderat Jakob Halter Kantonsrat  
1894 wird Jakob Halter alt Lehrer Kantonsrat  
1892? wird Peter Halter Einwohnerrat  
1895 wird Bürgerrat Alois Eberli Einwohnerrat  
1895 wird alt Kapellvogt Jgnaz Müllers Sohn Bürgerrat  
1895 wird Johann Zumstein, Wirt beim Bahnhof Kantonsrat  
1896 wird Rathsherr Alois Eberli Emmeti Einwohnerrat  
1888 wird Dr. Alois Enz Bürgerrat  
1888 wird Joh. Halter, Wirt Bürgerrat

### **1897, An arme Schulkinder**

An arme Schulkinder wurden Kleider und Gebetbücher verteilt. Die eltzteren wurden von einem Geistlichen geschenkt.

### **1897, 6. Juli**

Schw. Arellina Habÿ, eine vortreffliche Lehrerin starb den 6. Juli 1897 (Volksfr. No 29)

### **1898**

---

<sup>36</sup> siehe dazu auch Gfr. 1991, Mathilde Tobler "Wahre Abbildung" Marianische Gnadenbildkopie in der schweizerischen Quart des Bistums Konstanz.

46 Geburten, 10 Ehen und 12 Sterbefälle. Gesunde Gegend. Es starben 2 Gemeindepräsidenten und der 89 jährige Senior. Nach 1769 sind nie so wenige gestorben (Volksfr. 1899 No 1 u. 2)

### **1899, Milchsuppenanstalt**

An die Milchsuppenanstalt gab ein Kernser 10 Fr. (Volksfr. 1899 No 2)

### **Pfarrjubiläum**

(Volksfr. 1899 No 33)

### **1899, 18. Dez.**

Schw. Magdalena Heimgartner starb den 18. Dez. 1899 in Menzingen im 79 Altersj. Sie war die erste von den Schwestern in

Seite 102

Menzingen, welche in Obwalden wirkte, indem sie in Giswil, wo sie zuerst in Obwalden angestellt waren, von Ostern 1851 bis 1852 als Oberlehrerin mit Schm. Stanislaus Schlumpf Schule hielt. Später hielt sie auch in Sachseln und in St. Niklausen Schule. Die Wohltat der Schulmilchanstalt geniessen 80 Kinder (Volksfr. 1899 No 51)

### **Volksmision**

Vom 26. Nov. bis 3. Dez. durch die P.P. Redemptorista, Hammerle, Millr und Poliska aus Dornbirn (Volksfr. 1899 No 50)

### **Hi. Reliquien in der Kirche**

In der Bundeslade:

S. Anrei M., S. Pulgentü M., S. Aneti M., S. Jncundi M., S. Imti M., S. Basilei M., S. Cati M., S. Jnnocenti M.

In den Pÿramiden:

I Reliquiae S. Benedicti M.

II Reliquiae S. Benedicti M.

III Reliquiae S. Benedicti M.

IV Reliquiae S. Benedicti M., S. Gandioni M., S. Portunati M., S. Dilecti M.

V S. Benedicti M., S. Pirmi M., S. Agneti M., S. Victorini M.

VI Plur. M.M., S. Benedicti M., S. Agneti M., S. Pirmi

Seite 103

VII S. Benedicti M., S. Dilecti M., S. Fideli M.

VIII S. Benedicti M.

### **Kleinteillade**

### **1498, 24. Mai**

Auffahrt Christi, Wir die Kilchgenossen von Giswil kilchen halb vergehend offenlich und tund kund allen mengklichen mit dissem brieff das wier mit zitlicher guten vorbetrachtung und mit einhelligem Rat wüssentlichen und wolbedacht vnseren nutz zu fördern und künfftigen Schaden zu wenden eines vffrechten frien koffs verkofft hand für vns und vnser erben und nachkommen ein stück alp zu funthanen wie hinnach Stad vnd hand das gen dem bescheidenen Uli Bumatter zu Sin vnd aller Sinen erben handen.

Hag nach vsser der emmen in die rosflu vnd zwischen der flu und dem emmen bird (Bord) vnd in spitzen Wang der da stoss vom bird in emmen graben was wier für die zil hinuf

gegen fundthanen hand gehan vüsser gerechtikeit doch das er oder Sie erben (nicht stäffeln) oder hiaten vnd sol kein sass da han noch bruchen er mag in vnssren welden?  
(Regesten: Ein Stück Alp zu Fontannen wird Uli Bomatter um 110 Pf. verkauft und der Empfang quitiert von dem Kilchgenossen Kilchenhalb)

Seite 104

Holz? höuwen zu dem Hag ob er Hagen welt vnd also Hand wier im da vüssre grechtigkeit gen vnd ist der köff beschächen vm zechen und um Hundert Pfund vussers lantz warschaft die er vnss also bar vsgricht vnd bezalt had dar vm so sprächen wier im vnd Sin erben vnser? gut? ledig vnd loss in vnd mit krafft diss brieffs vnd setzen in da mit ein mit ganzer vnd aller gewalt das zu nutzen niessen zu besetzen und ze entsetzen als ander Sÿn frÿ eigen gut vnd im Hiemit gen alle grechtigkeit so wier vor dar an hatten mit Steg weg wasser und so wier von Recht vnd gütter gewonheit dar an hatten vnd se Hand uns witter? kein ansprach noch grechtikeit nÿ noch hienach in kein weg so mag nitt nach an Recht noch niemen anders von vüssers wegen Sunder so han wier? vuff alle das an zigen vnd das alles zÿ einem imer werenden verkund So hand wier dis nach benempten in namen der gemeinen

Seite 105

kilchern kilchen halb Caspar Zing, Walter da hinen (Dahinden), Claus ab dem büel, Hansli Halter erbetten den fromen fürsichtigen wissen Johannes von flüe, der zit Landaman zu vnderwalden ob dem wald vnssern lieben Hern das der Sin aigen in sigel had offenlig gehenckt an dissen brieff das ich verzich gethan han doch an schaden mier vnd meinen Erben dar geben ist an der uffart vnssers lieben heren als man von siner geburt zalt vierzechen Hundert nünzig und acht Jar darnach.  
Sigill hängt aber etwas verblichen.

### **1521, 7. Mai**

Dienstag nach dem Maitag. Wier der Amman vnd die fünfzechen des geschworenen gericht zu vnderwalden ob dem Kernwald Bekönnen vnd Tund kund offenlich mit diem brieff das für vns komen sind zu sarnen in der kleinen Rathstuben da wir offenlich zu gricht sassen die erbaren litt Hans Ambiel vnd sin mitteilen von giswil vs dem teil kilchenhalban ein vnd mit Jnen Hans vnd Bartlÿ Berchtold vss dem andren teil vnd stellten sich mit fürsprechen vnd retten die gemelten Hans Ambiel vnd sie mitteilen

Seite 106

das sÿ haben mit? Mer? ein satzung angesechen Jn Jrem teil vnd den vierden teil Jn geschlagen Jn Jr alpen vnd weiden das sÿ vermeinent ir Aller nutz sin solte da aber denn Hans vnd Bartlÿ Berchtold auch? Jr teilung vnder jnen haben vnd sÿ bedechte das sÿ dem nit wellen statt tun vnd getruwen sÿ sollen das halten wie och sÿ vnder ein anderen darum bekannten? die gemelten Berchtold bed Es sÿ war sÿ haben noch Jn kurtzrn Jaren ein ordnung gemacht vnd dazu gemerent? mit ein andren das ein worden dem haben sÿ gelegt vnd sÿgen trÿwlich nachgangen vnd welten och ynen kon vbertrang antÿn vnd müssen nit das kein wiuntung noturfftig denn er sÿ dazumal angesechen was jeder? deil vnder dem andren gewintren mag Es sÿgen Ross ku Rinder vnd Schaf vnd was fees das sig das mag er och vnder in

Seite 107

dem deil in Alpen vnd weiden triben Als sÿ das All wol bricht sigen vnd dabÿ truwen sÿ och pliben, wer aber sach das sÿ  
Abbruchs vnd Jn schlags das sÿ nit eines Alpen vnd weiden gnug hatten vnd den gemeinlich tun wolten wie dem andren dem welten Jr teill das och gern tun wenn das noturfftig were Aber suss gemeinlich vor gemachte ordnung? zu bliben vnd rechtsame zu bliben vnd lassen Jr sach zu beden teilen hin Jm rechten Also nach klag vnd antwort? der sach hand wir vnss erkänd einhellig vff vnser eid das sÿ sollent Jn beden teilen zu gisswil bÿ vorgemachten ordnung vnd satzung pliben wie sÿ die in die nechsten fünf oder vier Jar har

gemacht vnd brucht hand Es sÿ beden teilen einer andren verkomnis vnd satzung das ein worden das stat hin zu Jrem wullen. Die? vrteil begerten gemelte Hans vnd Bartlÿ Berchtold verkünd das Jnen bekömd vnd mit des Lantamman Petter Wirtzen Jnsigel behentt. Uff Zistag nach dem meÿen tag Jn dem Jar da man zalt fünfzechen hundert vnd ein vnd zwentzig Jar.

(Wenn in Folge des Einschlagens von einem Viertel Alpen und Weiden zu wenig Alpen und Weiden wären, dann sind die Berchtold mit dem Einschlagen nicht zufrieden. Sie wollen die vom anderen Teil in ihrem Teil auch so halten. Es bleibt bei der Ordnung, die man 5-6 Jahre gebraucht.)

Seite 108

### 1474, 27. Juni

Wie der Amman vnd die fünfzehn des geschworenen gerichtts zu vnderwalden ob dem wald tund kund menlichen mit dissem brief das für und kamen zu sarnen in der grossen Rathstuben da wir von manung wegen disser sach offentlichen Richten die erbarn Heini Müller von giswil und mit jm Hensli Künegger vnd Hans Bülmann zu der teiler handen dirvend der löwi vorsthalb an eim und Uli Bomatter vnd Jakli (Jakob Bomatter) sin brüder am andern vnd stalten sich mit fürsprechen, da offnet Heini Müller mit sinen gesellen nach rat vnd sprach das sÿ ein alp hetten hiess flünalp, die in iren teil dissend der löwi hörte also hetten sÿ ein vfsatz vor etwas jaren gemacht, das sie dieselben alp jn lüwen Eim der ein teiler war Er solt sÿ aber mit der teiler gut besezen, vnd wer ir vfsatz dabÿ also welen sÿ die alp luwen weler teiler denn käme, nach dem vnd sis geluwen hetten jn eim bestimpten zit vnd der wölte, dem solti der auch lien, doch das man nit dartriben solti denn das jm teil gewintret wer also hetti sich gemacht für in den ostervirtagen, das sie die alp Uli Bomatter geluwen hetten mit den wörten als ir vfsatz wer sie hetten öuch Jaklin zu ir eÿnung der gen

Seite 109

das er die alp solti schirmen vör fremdem vehe nü (nun) hetti demnach vnd vor sant Jörgentag Heini Müller zu Uli Bomatter geschigt vnd mit jmm lassen Reden das er jmm alp da lüwi da hetti er dem botten kein Antwort geben wand das er sich selber zü jm fügte vnd Retti selber mit jmm duchtigen er sinnetti jmm mit zalin dabÿ sie düchte ir vfsatz wolte sich nit wol halten als licht? vör? öuch me geschen wer, darumb kämen sÿ har für ein Amman vnd die lantlüt vnd hetten ir sach hie eröffnet die hetten jnnen den vfsatz bestät vnd sÿ mit vrteil, dabÿ lassen bliben nü hetti Heini Müller zehen kue alp genömen von Welti Abächerli da? begerti er das jm Uli noch zwölfer dar zu lüwi das wölte er nit tun vnd wölten jnnen jrn vfsatz brechen als sÿ düchte vnd truweten wenn wir ir kundschaft verhörten vnd wie es wär ein Amman vnd den lantlütten gangen wer wir liessen sÿ bÿ ir vfsatz bliben vnd das sÿ Müller lüwen wie vns das nach ir ufsatzes sach billich düchte vnd satzten das zum rechten dar wider Retten Uli Bomatter vnd sin Bruder vnd sprachen sÿ verstünden wol was da? Müller vnd sin gsellen zü jnnen geoffnet hetten Es war auch war Er hetti die alp

Seite 110

vmb ein süm geltz empfangen Es möchti auch sin Er solti eim lien über das des er nit bedörfti vnd möcht etlicher kön (Kühe) sin der von Müllers wegen mit jm gerett hetti Er möchti selben auch mit jm wer aber als menger köm solti er jeklichem geluwen han so müsste er der teiler knecht sÿ gesin vnd mochte er nit sin dar (er) kön darumb Müller jm nüt gelien denn er sorgte jm blibe selber nit Er hetti jm aber noch gestern dar geslagen wolte er an zehen kün alp ein benügen han mit? dem so er von dem Abächerli hetti die welti er jm lan daran wölte er nit ein benügen han nach jm kein antwort gen vnd billig? wer? wenn wir kundschaft verhörten wie es vör (vor) vnd nachgangen wer wir liessen jn des geniessen als vil vnd billig dichte vnd satzt das auch zum rechten also hand wir bekend der merteil vnder was bÿ den eiden so wir gesworen hand nach dem vnd wir ir Red vnd wider Rede vnd ir kundtschaft verstanden (Wir erkennen dass) Uli Bomatter, Heini Müller zehen kün alp lassen sol zu den zehen kün alp die Müller von dem Abächerli hat darvon sol Müller ein benügen

Seite 111

han vnd ist denn vrteil da bÿ also von der vfsatzes wegen von der alpe wegen nach dem vnd wir Rede und wider Rede verstanden was? vör vnd nach vnd vör eim Ammann vnd den lantlütten gangen ist das wir sie bÿ dem vfsatz auch lassen bliben das sÿ damit sond sÿ ver Richt sin des boten Heini Müller vnd sin gesellen vmb ein urkund das ward Jnnen erteilt

Aller vorgeschriebnen dingen so hand wir die fünfzen vorgenant Erbetten den fromen wisen Hans Heintli zu dissen ziten landtamman zu vnderwakden ob dem wald das er sin eigen jnsigel offenlich für vns gehengt hat an dissen brief, das auch ich der jeztgenammte landtamman von ir aller bitten wegen doch mir vnd minen erben anschaden geben ist an dem ersten montag vor sant peter vnd? paulstag der heiligen zwolfbotten da man von gottes geburt zalt vierzen hundert vnd dem vier vnd sibentzigsten Jar.

(Die Teiler forsthalb machten einen Aufsatz, dass sie die Fluhalp einem Teiler für Vieh, das er in ihrem Teil gewintert verlehnen, aber wenn vor einer gewissen Zeit ein anderer Teiler Alpig wolle, dann sei er Verpflichtet ihm Atzig in der Fluhalp zu geben. Die Flühalp wurde Uli Bomatter

Seite 112

und seinem Bruder "Jakli" geliehen. Nun kam Heini Müller und verlangte zu der Alpig für 10 Kühe, die er von Abächerli geliehen noch für 12 Kühe Alpig in der Flühalp. Bomatter wollte nicht oder wenigstens nur für 10 von Abächerli Alpig geben, weil er fürchtete, dass er zuwenig Alpig hätte, wenn er einem jeden geben müsste, so vile er verlange. Das Gericht entschied, er solle für die 10 Kühe von Abächerli und dann noch für 10 Kühe Alpig geben.

### **1901, Maiengemeinde**

In den Kantonsrat neu gewählt Fridolin Abächerli. Einwohnersteuer von 50 Ct auf 70 erhöht.

### **Reliquien im Grossteil**

Im ersten Reliquienschrein:

S. Gandentin M., S. Innocentio M., S. Societatis M., S. Ursulae M.

im zweiten: S. Feliciani M., S. Nincentis M.

Heft drei Seite 113

### **1900, 21./22. März**

richtete ein Föhnsturm besonders um die Kirche herum arge Verwüstung an. Ein Drittel des Pfarrhofes wurde abgedeckt, ein Teil des Daches von der Scheune mehrere Meter weit geschleudert und ca ein Fünftel des Kirchendaches zerstört. (Volksfr. 12)

### **1900, Meigemeinde**

Statt Halter Müller wurde Gemeindeschreiber Schäli Kantonsrat. Man will beim Schulhaus und bei der Kapelle im Grossteil Wasserreservoir erstellen. (Volksfr. 19)

### **1901, Männerkrankenverein**

Der Männerkrankenverein hatte 1498 Fr. 40 Ct. Einnahmen und 1488 Fr. 90 Ct. Ausgaben. (Volksfr. 1901 No 8)

### **1901, Armenverwalter**

Jos. Enz, Linden ausgegeben 9306.- Fr. wobei der Spital mit 3722 Fr. 83 Ct. vertreten. Die Armensteuer konnte von 1 Fr. 70 auf 1 Fr. 50 Ct. herabgesetzt werden. (Volksfr. 1901 No 8)

### **1901, Div.**

Die Laui drohte in den Osterfeiertagen zweimal auszubrechen.

Schreiner Jgnaz von Ah, Unterlinden wurde das Bienenhaus mit 150 Völkern wahrscheinlich böswilligerweise angezündet, Schaden ca. 3000.- Fr. (Volksfr. No 31)

Seite 114

### 1901, Kantonsrat

In den Kantonsrat wurde neu gewählt Fridolin Abächerli. Früher dominierte der Grütliverein. (Volksfr. No 35)

### 1901, Schmittenbächlein

Das Schmittenbächlein hat den 6. und 7. Apr. wieder Überschwemmungen angerichtet, so dass ein Umsteig der Passagiere der Brünigbahn stattfinden musste. Eine Korrektion würde 4000-5000 Fr. kosten. Hr. Baudirektor ist vielleicht deswegen weniger dafür, weil es ihm Grien für die Strassen bringt. (Volksbl. No 39)

### 1901, Wahlen

Statt Dr.ENZ Kriminalrichter Joh. Halter Gemeindepräsident. Nikl. Ming z. Krone wurde Kantonsrat, Armenverwalter Jos. Enz, Unterlinden Gemeinderat. (Volksfr. 1901 No 92)

### 1901, Schulmilch

Für Schulmilch wurde von 1881 - 1901 18'928 Fr. 30 Ct. bezahlt. Aus den Zinden des Fondes können die Auslagen noch bei weitem nicht bestritten werden. (Volksfr. 1901 No 94)

Seite 115

### 1900, Bevölkerung

	Häuser	Haush.Einwohner	
1. Rudenz (Dorf bei der Kirche)	29	56	202
2. Rudenz (Diechtersmatt m. Ächerli)	40	52	224
3. Kleinteil	76	88	342
4. Grossteil	195	249	947
Total	340	445	1721

Deutsspr. 1702, Italienisch 22, Katholiken 1686, Protestanten 35

### Gestorben

1865, 21. Juli Alt Landesvenner und Reg. Rat. Peter Jos. Halter  
1869, 12. März Alt Ratsh. Johann Abächerli

Abschrift von einem alten Verzeichnis welches ich früher machte

### Pfarrer

1476 Markus Neumüller (Schneidez Jodocus De Salo + 9. Jan Gf. 14, 195)  
1467 Peter Haas  
1464 Peter Rapper  
1500 Ulrich Bischof  
1549 Oswald Weingartner G. 21,15  
1556 Andreas Dietelried  
1578 Hans Lüpold (Landr)  
1583 Georg Koller v. Ulm  
1585 Jost Volmar  
1590 Jakob Thöuber  
1436 Eberhardus Forster  
1440 Willhelm Kupfernagel

1458 Johannes Boller

Seite 116

1593 Jakob Sigrist, Konventionale des Klosters Engelberg  
1599 Beat Meÿer  
1607 u. 1613 Jakob Schold  
1621-1628 Heinrich Pfÿffer  
1629-1642 Niklaus Wanner v. Kerns  
1642-1648 Johannes Vogel v. Glarus (Luzern?)  
1648-1661 Johann Meÿer von Luzern  
1661-1675 Konrad Trachsel  
1675-1682 Kaspar Muff  
1682-1683 Balthasar Imhof  
1683-1688 7. März Marquard Stockmann  
1688-1698 Joh. Balthasar Zurmühli  
1698-1712 Joh. Nikodem v. Flüe  
1712-1728 8. Heum. Theodul Anderhalden  
1728-1769 Niklaus von Moos  
1769-1799 Balthasar Büeler, Sekretär des Waldstätterkapitels  
1799-1834 Jos. Alois Stockmann  
1835-1874 Franz Jos. Dillier  
1874 Nikodem Rohrer

**Helfer**

1565 Heinrich Stulz  
16. Jahrh. Franz de Solis  
1572 Jörgi (Landr)  
1580-1581 Wolfgang Findeli  
1583 Hans Schnider  
1594 Peter Camo  
1621 Sebastian Egli

Seite 117

1623 Mathias Appenhusen  
1624 Franz Brunner  
1625 Wolfgang Schmid  
1629-1631 Thomas Baumgartner 1626, 12. Nov. panais ante dilbus Capellanus  
1631 Joh. Peter Imfeld S. Ridt  
1633 Gabriel Aebÿ  
1646,30.Aug. Balz Blättler  
+1646 Kaspar Weber  
1646,25.Sept. Balz Schürmann  
1648,9.Dez. Jakob Kneubüeler  
1652-1656 Konrad Traxler  
1657,11.Okt -1660 Melchior Kamer  
1661-1662 21. Aug. Sebastian Furrer  
1662,30.Aug. Caspar Muff  
1663-1682 Balz Imhof  
1682-1686 9. Aug. Joh. Balz Delbraf  
1686-1696 Joh. Jos. Hirsinen (Anderhirsern)  
1697-1699 + 16. Mai Tobias Imfeld  
1699-1704 Joh. Jos. Gasser  
1704-1712 Theodul Anderhalden  
1712-1727 Joh. Georg Gasser  
1727-1728 Peter Jos. Enz

1728-1767	17. Jan. Franz Jgn. Gasser
1767-1768	Joh. Balz Büeler
1768-1808	Joh. Jos. Joachim Imfeld
1808-1854	1. März Peter Jos. Ming
1854-1890	Joh. Eggli v. Buttisholz
1890-	Franz Zraggen

Seite 118

### **Frühmesser, Organisten, Schulherren**

1757	Franz von Moos +1782
1787	Jos. Degelo
1788-1800	Marquard v. Flüe
1803	Peter Jos. Ming Nikolaus Dillier
1846	Xaver Nigg
1864	P. Ambrosius Bumbacher

### **Kapläne im Grossteil**

1756-1768	Joachim Imfeld
1776-1789	Peter Joh.ENZ Peter Jos. Ming
1789-1827	Franz Jos. Rohrer
1827-1842	Balthasar Büeler
1843-1846	Meinrad Schmid
1846-1851	Karl Jos. Krummenacher
1851-1854	Xaver Fässler
1854	Beat Ming Johann Wolters

Seite 119

### **1903, Kirchenrenovation**

Eine recht gelungene Kirchenrenovation wurde letzten Monat in Giswil vollendet. Die nüchterne montone Kirche erhielt Leben und Wärme durch die geschmackvolle Bemalung der Stuckaturen und Dekoration des Gewölbes von Dekorationsmaler Benz in Luzern. Das Gewölbe schmückt ein neues grosses Deckengemälde die Himmelfahrt Christi darstellend von Kunstmaler Amrhein aus Engelberg, der sich damit als einen tüchtigen, jungen Schüler Feuersteins in München ausweist. Die Stationen sind gut nach Deschwanden reproduziert von Maler Fischer in Oberwil (Zug); Die Altäre und Kanzel sind schön aufgefrischt und vergoldet von Vergolder Gründler in Luzern; Die Fenster mit wirkungsvollen gut stilisierten Medaillons versehen von der luzernerischen Glasmalereianstalt Danner und Rengli. Endlich ist von Meister Goll eine neue Orgel von 15 Registern aufgestellt, die sich durch Klangschönheit und modernste Einrichtung auszeichnet. (Kirchenzeit. 1903 No 2)